

auf Ruhr

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN AUS HATTINGEN

Nr. 20 FEBRUAR 2018



Freundschaft

vor Ort:

Gemeindeleben
in Hattingen



THERESIA-ALBERS-STIFTUNG



www.t-a-s.net

Gelebte Nächstenliebe...

... ist nicht überall selbstverständlich.

Dass wir mehr sind als nur Dienstleister, erleben unsere Bewohner täglich.

In unseren freundlichen und komfortablen Häusern in

HATTINGEN UND ENNEPETAL

bieten wir Ihnen professionelle und fürsorgliche Betreuung und Pflege.

Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.

Altenheime und Seniorenzentren

Elisabeth
Kirchstraße 76
58256 Ennepetal
Tel. 02333/609620

St. Mauritius
Essener Straße 26
45529 Hattingen
Tel. 02324 686560

St. Josef
Brandtstraße 9
45525 Hattingen
Tel. 02324 59960

Behindertenhilfe

Haus Theresia
Hackstückstraße 37
45527 Hattingen
Tel. 02324 59880



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Beginn des Jahres 2018 beschäftigt sich auf Ruhr mit dem Thema Freundschaft. Wenn ich Wikipedia bemühe lese ich: „Freundschaft bezeichnet ein auf gegenseitiger Zuneigung beruhendes Verhältnis von Menschen zueinander, das sich durch Sympathie und Vertrauen auszeichnet. Eine in einer freundschaftlichen Beziehung stehende Person bezeichnet man als Freund oder

Freundin. Freundschaften haben eine herausragende Bedeutung für Menschen und Gesellschaften.“

Diesem Thema haben wir uns aus verschiedenen Perspektiven angenähert. Am Ende des letzten Jahres wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Die einzelnen Mitglieder stellen sich mit ihrem Beitrag zum Thema Freundschaft in diesem katholischen Magazin vor.

Auf mehrfachen Wunsch hin, werden sich in unseren wöchentlichen Pfarrnachrichten hattingen-katholisch in den ersten Wochen dieses Jahres auch die hauptamtlichen Seelsorger- und Seelsorgerinnen mit ihren Arbeitsbereichen vorstellen. Sie sind auch online abrufbar.

Nachdem das Votum für die Entwicklung der Pfarrei bis zum Jahre 2030 am 8. Oktober 2017 mit großer Mehrheit verabschiedet wurde, liegt es nun beim Bischof zur Genehmigung. Im März erwarten wir die Genehmigung, mit der dritte Phase des Pfarreientwicklungsprozess beginnen zu können. Es geht dann um das „Handeln“. Beginn der Umsetzung des Votums. Aus pastoraler Hinsicht geht es um die Erstellung des Pastoralplans, der sich aus der Pastoralen Vision der Pfarrei ergibt. Sie war in der letzten Ausgabe von auf Ruhr abgedruckt. In verschiedenen Klausursitzungen werden sich die Gremien (Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat) mit diesem Thema beschäftigen. Dann werden die Gremien in einer gemeinsamen Klausur mit der Erstellung des Pastoralplanes beginnen. Der Kirchenvorstand hat schon mit den Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Votums begonnen. Das Bistum wird den Pfarreien die notwendigen Informationen und Ressourcen zur Verfügung stellen, die für die Umsetzung des Votums notwendig sind. Im Augenblick warten wir noch darauf.

Unter dem Pfarreimotto weiter gut gehen wir nun in das zweite Jahr. Ein Flyer listet die vielen guten Aktionen bis zum Juli des Jahres auf. An den verschiedenen Standorten und in den verschiedenen Gruppierungen haben sich viele Menschen Gedanken gemacht, wie sie das Pfarreileben attraktiver gestalten können. Grundlage dabei ist das Zukunftsbild des Bistums. Damit hat die Pfarrei längst mit der Zukunft begonnen. Diese besonderen Aktionen legt Ihnen der Verfasser des Vorwortes besonders ans Herz.

Zum Schluss möchte ich zwei zum großen Teil ökumenische Spendenaktionen aus dem Jahr 2017 und Anfang 2018 hervorheben. Mit der Aktion 100 000 und der Sternsingeraktion, konnten die beteiligten Menschen über 120 000 € in der Stadt Hattingen sammeln. Ein Riesenerfolg der katholischen und evangelischen Kirche in der der Stadt. Nun wünsche ich Ihnen eine schöne Lektüre mit Freundschaften.

Pfarrer Winfried Langendonk



Titelfoto: Christiane Kater

HINWEIS:

Die Redaktion behält sich aus technischen und inhaltlichen Gründen vor, Texte redaktionell zu bearbeiten, zu kürzen oder zu streichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

aus dem inhalt ...

+ Service für Brautpaare + Aus Zwei mach Eins + Seniors only? + Familienpaddeln + Freunde im Pfarrgemeinderat + Klosterwochenende + Neujahrsempfang +

Unser Thema
im ganzen Heft:



© Andreas Kröner / pfarrbriefservice.de

**Fred & Frieda
und das
Planungstreffen ...**



Seite 22

Jugend:

**u.a.: Casino-Feeling
in der Bahnhofstraße**

... ab Seite 24

vor Ort:

**Gemeindeleben
in Hattingen
... ab Seite 27**



impresum

Herausgeber:

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat
der katholischen Pfarrei St. Peter und
Paul Hattingen
V.i.S.d.P. Pfarrer Langendonk

Redaktion:

Monika Dingermann, Christiane Kater,
Udo H. Kriwett, Pfarrer Winfried
Langendonk, Dr. Markus Oles,
Klaus Paulus, Susanne Schade,
Silke Wegemann

E-Mail: redaktion-auf-ruhr@gmx.de

Auflage: 10.500

Umfang: 32 Seiten

Erscheinungsweise: 2-3-mal im Jahr
Verteilung durch die Gemeinden,
direkt in alle katholischen Haushalte
der Pfarrei

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste Nr.1/ Feb. 2010
Koordination:
Pfarrer Winfried Langendonk,
Tel. 02324-5919-10

Druck: Funke-Media, Essen

Konzeption & Layout:

Christoph Lammert
atelier@christoph-lammert.de

DIE NÄCHSTE AUSGABE

von auf Ruhr erscheint
im Sommer 2018 zum **Thema Glück**

Kolping – seniors only?

oder auf gut deutsch: Kolping nur für Ü65? Ich gebe zu, es könnte der Eindruck entstehen, dass diese These richtig ist – wenn man in unserer Gemeinde nur flüchtig betrachtet, wer sich bei den Hochfesten der Kolpingsfamilien, wie Kolpinggedenktag oder Josefschutzfest, nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus begibt. Wer mehr über die Kolpingsfamilie in St. Peter und Paul erfahren möchte scannt bitte den QR-Code.



Für unsere ganz Kleinen (= U 3) ...

... haben wir die Zeiten für den monatlichen Gottesdienst verlegt. Wir sind von morgens auf nachmittags gegangen, d.h. wir feiern Ökumenische Kleinkind-Gottesdienste jetzt 1x im Monat, freitags um 16 h in St. Joseph, Welper

bei Fragen: UdoH. Kriewett, Pastoralreferent, kath., 0157 / 39 05 23 51

Gottesdiensttermine:

freitags, 16:00 h kath. Kirche St. Joseph, Welper
(Ausnahme: 24.12., 31.00 h ev. Paul-Gerhardt-Haus, Welper)



Rückblick: Diakonweihe



Foto: Nicole Cronauge | Bistum Essen

Am Samstag, 25.11.2017 war der Essener Dom, die Münsterkirche, fast bis auf den letzten Platz gefüllt. In einem festlichen Gottesdienst wurden 4 Männer von Bischof Franz-Josef Overbeck zu (ständigen) Diakonen geweiht. Mitgebracht hatten sie ihre Kinder und Ehefrauen, die vom Bischof auch gefragt wurden, ob sie mit dem zukünftigen Dienst ihrer Männer als Diakone einverstanden seien und diese Arbeit auch mittragen würden. Viele Hattinger Gesichter waren in der Münsterkirche an diesem Morgen zu sehen, und das hatte einen Grund: Einer der neugeweihten Diakone war Stefan Back. Vor vielen Jahren hat er in der Kirchengemeinde St. Peter und Paul (noch unter Pastor Schoppmeier und Pastor Kuhn) als Jugendpfleger gearbeitet (seine heutige Ehefrau übrigens als Jugendpflegerin auch in St. Mauritius). Aber nicht nur daher ist Stefan Back vielen Kirchenmitglie-

dern noch bekannt. Nach Weiter- und Fortbildungen hat er für den Caritasverband unterschiedliche Aufgaben übernommen. Aktuell ist der „neugebackene“ Diakon beispielsweise beim Caritasverband Ennepe-Ruhr e. V. in der Gemeindecaritas für die Begleitung der Caritaskonferenzen mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zuständig.... Deshalb waren auch viele Hattinger Caritasdamen nach dem Festgottesdienst in der Aula des Generalvikariats unter den Gratulanten dabei... Eine Hauptaufgabe von Stefan Back ist es, sich als Bischöflicher Beauftragter um Priester und Diakone in Alter und Krankheit zu kümmern.... Ja, und natürlich ehrenamtlich jetzt in der Gemeinde St. Nikolaus von Flüe seelsorglichen Dienst als Diakon zu tun. Gute Segenswünsche begleiten ihn sicher auch aus Hattingen!

S. Schade

Verabschiedung von Pastor Quint

Viele aus der Gemeinde St. Mauritius bedauern es sehr. Aber der Abschied von Pastor Quint ist gekommen. Der Bischof von Essen hat Pastor Quint zum Pastor an St. Augustinus, der bedeutenden Propsteipfarrei im Herzen der Altstadt von Gelsenkirchen ernannt. Damit verlässt uns Pastor Quint nach 6 Jahren. In seiner Gemeinde St. Mauritius zu der auch St. Engelbert gehört hat er in dieser Zeit segensreich gewirkt und manche Impulse gesetzt, die in die Zukunft weisen. Besondere Akzente setzte er während der Renovierung der Kirche St. Mauritius. Durch viele begleitende Veranstaltungen hat die Gemeinde über 170 000 € zu den Renovierungskosten von 2,5 Mio € beigesteuert. Zu seinen Fähigkei-



ten gehörte die Ansprache und Kontakte zu den verschiedenen gesellschaftlichen Vereinen und Verbänden im Dorf. Auf seine Initiative gehen auch die Renovierung und der Ausbau

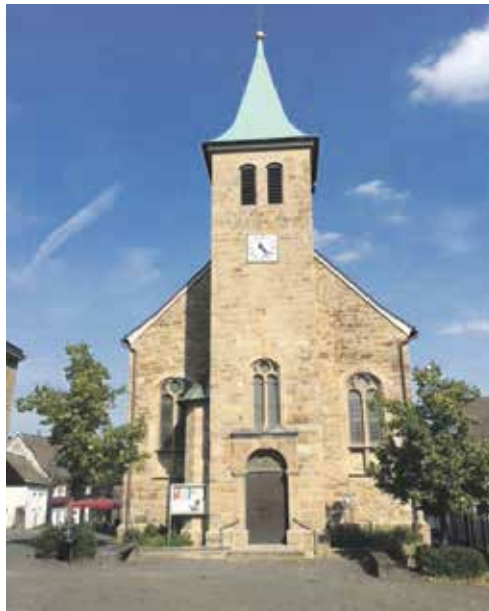
des Nikolaus-Groß-Hauses zurück, das nun ein gutes, ansprechendes und informatives Museum geworden ist. Gerade die Ökumene ist durch seinen Beitrag gestärkt und ausgebaut worden. Unvergessen sind die ökumenischen Dorfgespräche mit Prominenten aus Kirche und Politik. Die Pfarrei verabschiedet Pastor Quint am Samstag, 10. März 2018. Die Verabschiedung beginnt mit einer Hl. Messe in St. Mauritius um 17.30 Uhr. In dieser Hl. Messe wird auch die Gründungsurkunde in den Grundstein nach der Restaurierung zurückgelegt. Wir danken Pastor Quint herzlich für sein Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Winfried Langendonk

Service für Brautpaare

Eines der Zukunftsprojekte im Bistums Essen ist die Einrichtung eines Trauteams. Dieses Team berät und betreut Paare auf Wunsch auf dem kompletten Weg bis zur katholischen Trauung, knüpft Kontakte zu Seelsorgern, gibt Tipps zu geeigneten Kirchen und baut bürokratische Hürden ab. Zu diesem neuen Trauteam gehören auch Diakon Darius Kurzok und Pfarrer Winfried Langendonk aus unserer Pfarrei.

Darüber hinaus gibt es vier offizielle Traukirchen im Bistum, in denen auch Brautpaare aus anderen Gemeinden getraut und begleitet werden. Eine dieser Traukirchen ist St. Johannes Baptist in Hattingen-Blankenstein. Seit vielen Jahren ist es schon bewährte Praxis in der Pfarrei St. Peter und Paul, dass wir auch auswärtige Paare trauen und begleiten. So ist es nur folgerichtig, dass wir auch eine Kirche als Traukirche zur Verfügung stellen. Alle vier Kirchen - darunter auch St. Johannes Baptist - werden unter dem Link: www.trauteam.bistum-essen.de vorgestellt. Im vergangenen



Jahr gab es 54 Trauungen in der Pfarrei. Für das Jahr 2018 sind bisher 40 Trauungen angemeldet.“

Winfried Langendonk

Aus ZWEI mach EINS...



Der Chor „Venimus“ aus Hattingen-Niederwienigern suchte einen Chorleiter. Die Formation „Exodus“ aus Hattingen-Mitte hatte mit Stefan Glaser, dem Beauftragten für Kirchenmusik des Bistums Essen, einen hervorragenden musikalischen Leiter, war aber auf der Suche nach weiteren schönen Stimmen.

Von der im Sommer 2017 erfolgten Zusammenlegung beider Gruppen zu einem wunderbaren großen Chor unter kompetenter Leitung profitieren also alle - die klassische Win-win-Situation. Wie aber soll die Bezeichnung für einen solchen Fusionschor lauten: Exomus? Venidus? Vexomus?

Es wurde etwas ganz anderes, keine Mischung, sondern ein Neuanfang, denn mittlerweile haben sich die insgesamt 56

Sängerinnen und Sänger zwischen 20 und 75 Jahren, die meist vierstimmig unterwegs sind, einen neuen Namen geeinigt: Chor? Der Name klingt ungewöhnlich und ist es sicherlich auch, spiegelt aber unsere doppelte Vergangenheit wider und macht deutlich, dass wir nicht nur eine Addition der Einzelkräfte sind, sondern in besonderem Maße, halt „hoch-zwei“, von der Zusammenlegung profitieren - musikalisch und menschlich.

Unser Schwerpunkt liegt weiterhin in der Gottesdienstgestaltung (Familienmessen, Kommunionen, Firmungen...) aus dem Bereich „Neues geistliches Lied“ sowie der noch moderneren Version „Praise and worship“. Wir singen auf Deutsch und Englisch und sind offen für alles und alle - besonders für neue Mitsängerinnen und vor allem -sänger!

Familienpaddeln auf der Saale

Am Himmelfahrtswochenende vom 10.-13.05.2018 ist es wieder soweit: der Ausschuss Familie St. Peter und Paul lädt interessierte Familien aus der Pfarrei zu einem gemeinsamen Zelt- und Paddelwochenende ein. Wir übernachten auf einem Campingplatz direkt am Fluss und Paddeln an zwei Tagen in 3er oder 4er Canadiern auf der fränkischen Saale. Paddelerfahrung ist nicht erforderlich - alle Mitfahrer sollten aber mindestens 8 Jahre alt sein und das Schwimmabzeichen Seepferdchen haben.

Genauere Infos zur Anmeldung folgen noch.

Sprechen Sie uns an: Tom Apel tomapel@gmx.de und Bernd Wich bwich@web.de



„Das erste Gesetz der Freundschaft lautet, dass sie gepflegt werden muss! Das zweite lautet: Sei nachsichtig, wenn das erste verletzt wird“

Voltaire

Geprobt wird dienstags von 19.45-21.15 Uhr, abwechselnd im Gemeindezentrum St. Mauritius (von Oktober bis März) und in der Pfarrkirche St. Peter und Paul (von April bis September). So werden wir allen Beteiligten gerecht.

Ein ganzes Chorwochenende ist auch schon in Planung. Und hier zeigt sich der einzige Nachteil der Gemeinsamkeit. Es ist ganz schön schwer, für eine solch große Gruppe eine passende Unterkunft zu finden!

Für Fragen stehen unsere neue Homepage (www.chor-hoch-zwei.blankmusic.org) und Frau Barbara Bludau (barbara.bludau@hattingen-katholisch.de) zur Verfügung.

Unser neuer PGR zum Thema Freundschaft



Freunde sind Menschen, die nicht nach deinem Weg fragen, sondern ihn mit dir gehen.

Marlies Meier



„Freundschaft ist eine Türe zwischen zwei Menschen. Sie kann manchmal knarren, sie klemmt hin und wieder, aber sie ist nie verschlossen! „

„Freundschaft, ist eine Seele in zwei Körpern!“ (Aristoteles)

Holger Schulze Schleithoff



„Mit einem Freund an der Seite ist kein Weg zu weit“ heißt es in einem japanischen Sprichwort. Ich habe aber auch schon Wege erlebt, die für manche Freundschaft zu verschlungen waren, Wege, die sich geteilt haben, auf denen ich einen Freund verloren habe. Ich habe aber auch Freunde wiedergefunden, zu denen der Kontakt abgebrochen war, die Wege sich also wieder gekreuzt haben. Wege können also vielleicht zu lang für eine Freundschaft sein, solange mir aber ein Freund zur Seite steht, wird mir kein Weg zu lang. Wie gut, dass es einen Freund gibt, der an meiner Seite jeden Weg, jeden Umweg und sogar manchen Holzweg mit mir geht.

Charlotte Döppers



Freundschaft ist etwas Wertvolles. Man darf sie nicht vernachlässigen oder ausnutzen. Freundschaft muss man regelmässig pflegen.

Iris Kummer



„Das schönste an einer Freundschaft ist nicht die ausgestreckte Hand, das freundliche Lächeln oder der menschliche Kontakt, sondern das Gefühl, jemanden zu haben, der an einen glaubt und sein Vertrauen schenkt.“

Marco Scharf



Freundschaften entstehen durch Menschen die uns in unserem Alltag begleiten. Manche Freundschaften halten nur kurz, Andere ein ganzes Leben. Sie sorgen dafür, dass wir uns nie allein fühlen müssen.

Daniel Bancher



Es gibt Menschen, die dich ohne ein Wort verstehen: Freunde. Mögest Du immer einen

Freund an deiner Seite haben, der dir Vertrauen gibt, wenn es dir an Licht und Kraft gebricht. (Irischer Segenswunsch)
Jeder kann hören, was Du sagst; Freunde hören Dir zu, wenn du redest; aber nur die besten Freunde hören auch, was Du nicht sagst. Wahre Freundschaft ist, wenn man sich lange Zeit nicht gesehen hat, aber es sofort wieder so ist, wie es früher war. Wir verstehen uns sogar im Dunklen oder in großer Entfernung, ohne uns zu sehen.

Dr. Gerd Modemann



„Wirklich gute Freunde sind Menschen, die uns ganz genau kennen, und trotzdem zu uns halten.“ (Marie von Ebner-Eschenbach)
Das heißt aber auch das wir andere Menschen so nehmen müssen wie sie sind, wenn es uns auch manchmal schwer fällt. Toleranz und Empathie sind die Grundsteine einer guten Freundschaft, die ich jedem Menschen wünsche.

Brigitte Rehbein



Freundschaft ist eine tragende Kraftquelle in meinem Leben. Ein Spruch unbekannter Herkunft bringt das deutlich zum Ausdruck: „Freundschaft bedeutet nicht unbedingt, im selben Boot zu sitzen, sondern vielmehr geht es darum, Seite an Seite in die gleiche Richtung zu steuern und einander aufzufangen, wenn einer mal über Bord geht.“

Elisabeth Schulte-Eickholt

„Es sollt' ein Freund des Freun- des Schwächen tragen“

William Shakespeare



„Freundschaft ist echt und wahr, wenn Offenheit und Vertrauen in allen Lebenslagen gewahrt ist. Sie wird sehr deutlich bei langer, großer, räumlicher Trennung. Regelmäßiges beidseitiges Kontakthalten ist dann ein sicheres Zeichen für echte Freundschaft.“

Willi Weßling

Es sind nicht alle Freunde, die uns anlachen.

Deutsches Sprichwort

Freundschaft bedeutet für mich menschliche Nähe, Liebe und Zuneigung, Rücksichtnahme, Höhen gemeinsam zu genießen und Tiefen zusammen durchzustehen, Vertrauen in und auf andere Menschen und bildet damit die elementare Basis meines Lebens. Diese Grundwerte lernen wir in der Regel von unseren Eltern und Geschwistern. Ich hatte das große Glück, in einer Familie aufzuwachsen, die bis heute fest zusammenhält und für die diese Werte den Maßstab eigenen Handelns bilden. Meine Familienmitglieder waren und sind daher stets auch meine Freundinnen und Freunde, gleichzeitig habe ich so schon früh gelernt, wie man Freunde gewinnt und Freundschaften pflegt. Ohne die menschliche Nähe anderer Menschen -Familie oder Freunde - wäre das Leben traurig und einsam.

Mechthild Schreiner



Der Gründer Pfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell, sagte einmal „Unsere Lebenszeit ist endlich. Daher ist es wesentlich, Dinge zu tun, die es wert sind, und diese jetzt zu tun.“ Besonders die Zeit mit unseren Freundinnen und Freunden sollten wir

nutzen und von ihnen lernen, aber auch sie mit ihnen genießen.

Lukas Hahne



Ein Freund muss nicht stark sein, aber er muss einen ein Stück tragen können, wenn die eigenen Beine zu schwach werden.

Ingo Langer



Freundschaft bedeutet für mich, daß es ein gespiegeltes Verhältnis ist: Ich darf bei meinem Freund, bei meiner Freundin so sein, wie ich bin. Und: mein Freund, meine Freundin darf es bei mir genauso sein. Denn unser inniges Vertrauen verträgt das. Wir können uns sehr viel geben, weil wir uns viel (heraus-)nehmen. Darum sind wir mal Haltgeber/in, Zuhörer/in, mal Kritiker/in, mal Pausenschenker/in, mal Bestätiger/in, mal Träumer/in, mal Auf-den-Teppich-Holer/in, mal Vor- und Nachdenker/in, mal Schweiger/in, mal Kraftgeber/in, mal Auf-Spur-Bringer/in, mal Faulenzer/in, mal Zurechtweiser/in, mal Helfer/in, mal ... und wir sind es (fast) ohne Hintertür, und wir sind es füreinander: Freunde eben!

UdoH. Kriwett



Eine echte Freundschaft erkennt man daran, dass jedes Treffen sich so richtig anfühlt, als wäre man nie getrennt gewesen. Und obwohl man als Freunde völlig unterschiedlich sein kann, fühlen sich die Unterschiede nach Zusammenhalt an und nicht nach Distanz.

Elena Giannis

„Allzu große Nähe hindert manchmal, dass Freunde sich gegenseitig klar erkennen“

Gertrud von Helfta



Freunde sind Menschen, die sich mit Sympathie und Vertrauen begegnen. Freunde sind hilfsbereit in schwierigen Situationen. Sie fragen nicht danach, welchen Vorteil habe ich. Es gibt unterschiedliche Formen von Freundschaft, die aber hier nicht alle aufgeführt werden können.

Hubert Reckmann



Ich finde was eine Freundschaft ausmacht ist: Vertrauen, das man sein kann wie man ist, Ehrlichkeit - dem anderen sagen können was nicht passt und trotzdem zueinander halten auch wenn's mal kompliziert wird, dem anderen verzeihen und vor allem füreinander da sein!

Annika Paulus

„Irdische Güter sind nicht immer unser Verdienst, sondern oft Geschenke eines blinden Zufalls. Freundschaft jedoch, die sich bewährt und dauert, ist ein verdientes Glück. Deshalb ist sie nur unter Menschen möglich die Nächstenliebe besitzen und nicht nur an ihren eigenen Vorteil denken“

M. T. Cicero

BESTATTUNGEN SCHWIESE

Kompetente Hilfe in allen
Fragen der Bestattung

Vorsorgeberatung

Tag und Nacht dienstbereit

Marxstrasse 70b
45527 Hattingen

Telefon: 02324 60515

Fax: 02324 60307

E-Mail:

firmaschwiese@versanet.de



BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den
eigenen vier Wänden. Einen alten
Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen
Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Katholische Pflegehilfe

Rundum-Versorgung aus einer Hand

Ihr kompetenter Dienstleister in Sachen Alter und Pflege.

Rufen Sie uns an
0201 / 85 20 40.

Oder schreiben Sie uns:
info@katholische-pflegehilfe.de

Katholische Pflegehilfe Essen mGmbH

Wir versorgen in Essen und
Umgebung rund 1700 Men-
schen ambulant und helfen
ihnen, auch im Alter in ihrer
gewohnten Umgebung zu
bleiben.

Seniorenzentrum St. Martin gGmbH

Wir bieten 102 Menschen
Platz in unserer stationären
Einrichtung in Rüttenscheid und
haben die Möglichkeit zur
Kurzzeitpflege. Lassen Sie sich
beraten!

Katholische

Pflegehilfe

Bertha Krupp Haus

In Kooperation mit der Mesa-
nus GmbH können 14 Gäste
die Möglichkeit zur Tagespflege
wahrnehmen. Außerdem bieten
wir Plätze in zwei Wohngruppen
mit je acht Apartments an.
Tel. 0201 / 43 64 49-0

Katholische Pflegehilfe

Alltagsdienstleistungen GmbH

Wir erledigen jene Arbeiten, die
Ihnen nicht mehr gut von der
Hand gehen – Treppe putzen,
einkaufen, renovieren und
vieles mehr ... Wir helfen Ihnen
gerne!

www.katholische-pflegehilfe.de



DIERGARDTS „KÜHLER GRUND“ RESTAURANT

Am Büchenschütz 15
45527 Hattingen
Tel 02324-9603-0
Fax 02324-9603-33
www.diergardt.com
info@diergardt.com



Das meterdicke Bruchsteintor ist Zeitzeuge
der 100-jährigen Tradition des Restaurants.
Während damals noch der Deputatenschnaps an Bergleute ausge-
geben wurde, ist es heute eine Adresse der noblen Klasse. Man
speist in behaglich kultivierter Atmosphäre in der Alpenländlichen
Halle, der Zirbelstube, im Blauen Salon oder im Bankettsaal, je nach
Art des Anlasses. Spezialitäten aus Küche und Weinkeller werden
von Könnern und Kennern präsentiert, und dem Gast steht eine
reiche Auswahl aus der „frischen deutschen Küche“
bis hin zu „Omas Küche“ zur Verfügung.
Besondere Attraktion ist die neugestaltete Erlebnislandschaft
„SZENARIO“. Der Wein lagert im 250 Jahre alten Kellergewölbe.

Kloster- Wochenende am Nieder- rhein

Zu Besuch bei den Benediktinerinnen im Kloster Mariendonk am Niederrhein. Ein Wochenende im November

Alle TeilnehmerInnen kamen am Nachmittag im Kloster an. Es begann mit dem Abendgebet, anschließendem gemeinsamen Abendessen und Kennenlernen.

Unser Thema – Weihnachten entgegen – wurde von Michaela Schraven und UdoH. Kriwett sehr gut vorbereitet. Am Samstag erarbeiteten wir in verschiedenen Gruppen und Zugängen dieses Thema.

Gestalten der Weihnachtsgeschichte mit Kett-Tüchern, der Wunsch-Engel oder die Betrachtung – aus der Traum oder wie der Adler das Fliegen lernt.

Wie sich Josef auf die Botschaft Gottes einlässt. „Imanu-El – mit uns ist Gott – so haben wir auch im Kloster diese Botschaft erfahren, sei es in den vielen Gebeten und Gesprächen oder im Tun.

Es waren wunderschöne Tage ...

Und Alle hoffen, dass diese noch oft wiederholt werden können.

weiter gut.

Christine Krex



Neujahrsempfang St. Peter und Paul

Am 20. Januar fand im Pastor-Schoppmeier-Haus an der Bahnhofstraße der traditionelle Neujahrsempfang statt. Neu in diesem Jahr war, dass es ein Empfang für die Pfarrei war. Nach der Hl. Messe um 17 Uhr trafen sich knapp 130 Pfarreimitglieder im großen Saal. Charlotte Döppers führte gewohnt souverän durch den Abend, bei dem neben der KJG/ DPSG, dem Ehrenamt und einer Sch(m)utzengelabteilung Grußworte aus Politik und Kirche auf dem Programm standen. Auch mittlerweile traditionell, die Currywurst!

Klaus Paulus

„Ein Freund ist ein Mensch, vor dem man laut denken kann“

R. W. Emerson

Sie rollt und rollt und rollt ...

... von einem Auftritt zum nächsten. Sie ist eigentlich nur zu stoppen durch frostiges oder „schlechtes“ Wetter. Aber bei Sturm und Starkregen möchte eh Niemand draussen stehen und in Ruhe mit anderen Leuten bei einer guten Tasse Kaffee oder Kakao plaudern. Ja, es gibt so viele Gelegenheiten bei schönem Wetter in entspannter Atmosphäre mit netten Leuten ins Gespräch zu kommen: vor unseren Kirchen und Einrichtungen, am Kindergarten oder Sportplatz, bei Festen oder Gottesdiensten, in der City oder beim Stadtteilstfest, bei ...

Kirche bekommt ein anderes „Gesicht“, und man bekommt eine andere „Sicht“ auf Kirche, wenn Limetti auftritt. Freundlich, einladend, gesprächsbereit ...

Kirche, die sich bewegt und rausgeht, die ansprechbar ist auf Augenhöhe. Kirche, die nicht schon alles weiß und erklären kann, sondern die wieder hören will auf das, was „draussen“ in der Welt passiert. Kirche, die wieder zuhören möchte bei dem, was Menschen bewegt, und was sie zu sagen haben. Vielleicht haben Sie ja auch Spaß daran zur



Crew zu gehören, ab und zu mit rauszufahren und sich auf diese Weise aktiv ins Pfarreileben einzumischen. Sprechen/schreiben/funken/mailen Sie uns an. Auch in diesem Jahr werden wir wieder eine Schulung anbieten, damit

Sie sicher und selbstbewußt sagen können: „Guten Tag, mögen Sie eine frische Tasse Kaffee? Wir haben hier ...“

UdoH. Kriwett, Pastoralreferent

Unser Kirchliches Kabarett „Die Sch(m)utzengel“

... haben Sie vielleicht schon mal gesehen – evtl sogar hier in Hattingen. Normalerweise sind wir irgendwo im erweiterten Ruhrgebiet unterwegs und spielen bei Katholen und hin und wieder auch bei Evangelen. Aus lauter SpielSpaß sind wir auch schon mal in Bayern aufgetreten. Das ist aber für Ehrenamtliche kaum leistbar, und da muss es schon viel Freude an der Sache geben, damit so etwas gelingt.

Aus demselben Grund haben wir 2016 in Leipzig beim 100. dt. Katholikentag mitgemacht. Zwei tolle Auftritte in der Leipziger „Pfeffermühle“ waren ein wirklich beeindruckendes

Erlebnis für uns und für die Zuschauer übrigens auch – jedenfalls für diejenigen, die überhaupt reingekommen sind, weil Hunderte draussen vergeblich gewartet hatten. Aber das ist auf Kirchentagen schon mal so und lag jetzt nicht daran, daß die Leute uns, „Die Sch(m)utzengel“, sehen wollten. Diese Menschen wollten kirchliches Kabarett erleben. Beim nächsten Katholikentag in Münster vom 09.-13. Mai 2018 sind wir auch wieder mit zwei Auftritten dabei ... Vielleicht sehen wir uns ja dort mal wieder. Oder:

Am Sonntag, 15. April 2018, um 16 h, in HAT-Blankenstein, im kath. Gemeindehaus,



Vidumestr. 22, dann spielen wir ebenfalls ein volles Programm aus „Liebe Brüder und Bräuerinnen!“

UdoH. Kriwett, Pastoralreferent

Ehrenamt

An diesem einen und schon recht alten Wort macht sich in unserer Kirche – und natürlich auch bei uns in Hattingen – viel Neues fest. Denn der Wandel, der in der kath. Kirche in Deutschland stattfindet, hat sehr viel mit Ehrenamt zu tun.

Der Gedanke, daß wir von einer „versorgten“ Kirche zu einer „sorgenden“ Kirche unterwegs sind, ist so jung auch nicht mehr. Aber besonders weit sind wir noch nicht gekommen. So sieht es jedenfalls manchmal aus, und so hört es sich oft an.

Wir haben in unserer Pfarrei wirklich viele Ehrenamtliche, die sich auf den unterschiedlichsten Baustellen einsetzen. Wir haben viele engagierte Menschen, die in unserer Kirche aktiv sind. Das ist ein unglaublicher Schatz,

den wir da haben, und der unser kirchliches Leben trägt und weiterbringen kann auf dem Weg zur sorgenden Kirche. In vielen Bereichen tut sich „etwas“. Ein wichtiger Bereich ist die Begleitung des Ehrenamtes. Da haben wir vom Bistum gut ausgebildete Ansprechpartner, die für diese Begleitung da sind. Das JahresMotto „Licht an“ und die daraus entstandene Pfarrei-Devise „weiter gut.“ sind geeignete, sichtbare Beispiele für diese Arbeit. Wir möchten Menschen ansprechen und bewegen, bei der Kirche in Hattingen mitzumachen – so wie sie das wollen und sich vorstellen. Es gibt viele, ganz unterschiedliche Möglichkeiten sich einzubringen. Dazu aber an anderer Stelle mehr.

Auch wollen wir „unsere Ehrenamtlichen“ dabei unterstützen, daß sie die nötigen Voraussetzungen haben, um ihre Arbeit gut machen zu können. Dazu gehört auch, daß Weiterbildung und Schulung sich immer mehr durchsetzen werden. Dazu gehört auch, daß die Arbeit Freude macht und Anerkennung wichtiger wird, d.h. für uns, daß Wertschätzung und Dank nicht hinten anstehen, sondern nach „vorne“ rutschen. Dazu gehört auch, daß wir neue Wege und neue Formen ausprobieren, obwohl sich da Viele in Kirche schwer mit tun. Dazu gehört auch, daß wir nicht nur auf die bestehenden Strukturen und Orte schauen, sondern auf Themen und Aufgaben, die sich ortsungebunden durchziehen, obgleich das nicht Allen gefällt. Dazu gehört auch, daß wir unser Kirchenbild nicht im Gestern suchen und zurückwollen, sondern daß wir im Sinne des Zukunftsbildes vom Bistum Essen mutig und zuversichtlich nach vorne schauen – Fortschritt geht nicht rückwärts.

Das passiert alles nicht von alleine, das muß z.T. neu gedacht, erfunden und ausprobiert werden. Da muss ganz viel überlegt und geplant werden, da muss geworben und überzeugt werden. Denn Kirche ändert sich, und

„Alte Freunde sind wie alter Wein, er wird immer besser, und je älter man wird, desto mehr lernt man dieses unendliche Gut zu schätzen“

Franz von Assisi



wir möchten diese Änderung aktiv mitgestalten. Wir möchten, daß Menschen Kirche als Lebensraum für sich entdecken, Verantwortung wahrnehmen ohne sich zu übernehmen, damit wir auch weiterhin so etwas wie „Glaube, Hoffnung, Liebe“ bebeten und beleben können, daß wir eine frohe Gemeinschaft in der JesusNachfolge sein können.

Und gerade weil Vieles neu ist und Vieles anders wird, darum brauchen wir die Begleitung des Ehrenamtes. Darum sind wir als Ansprechpartner aktiv und bewegen uns und planen:

Claudia Apel, Charlotte Döppers, Elena Gianinis, UdoH. Kriwett

Ab jetzt ist leider nicht mehr in unserem Kreis Stefano Frisenda, weil er als Refren-dar an die Schule geht und in dieser wichtigen beruflichen Phase für dieses (!) Ehrenamt keine Kapazitäten mehr hat – als FirmKatechet bleibt er uns zum Glück für diese Saison noch erhalten.

Lieber Stefano, wir freuen uns, daß Du mit uns in der Anfangsphase „Begleitung des Ehrenamtes“ unterstützt hast, mit überlegt, geplant und gemacht hast. Wir wünschen Dir natürlich alles Gute, wünschen uns (!) aber auch, daß Du in der Nähe bleiben darfst, um das Eine oder Andere mitmachen zu können. Unser Dank und SEIN Segen!

UdoH. Kriwett, Pastoralreferent

DER
KÜSTERLADEN



**Die christliche
Buchhandlung
in Hattingen**



Bücher, Geschenke,
Taufkerzen, Karten,
Kinderbibeln
und vieles mehr.

**Di. - Sa. 15.00-18.00 Uhr
Blankenstein, Burgstr. 3**

Parkplatz am Haus

☎ 32177

THEMA: FREUNDSCHAFT



Was ist Freundschaft?

Wozu gibt es Computer? Also frisch gegoogelt!

Freundschaft ist ein zentrales und nahezu unerschöpfliches Thema. In seiner Universalität ist es nur mit den Themen Liebe, Freiheit, Schuld, Identität vergleichbar. Durch die Mehrdeutigkeit des Freundschaftsbegriffs ist das Thema jedoch auf keinen gemeinsamen Nenner zu bringen.

Es gibt sogar einen internationalen Tag der Freundschaft.

Wie differenziert Freundschaft sein kann?

Einige Beispiele die quasi jeder kennt (nicht aus dem wahren Leben): Dick & Doof, Don Camillo und Peppone, Tom & Jerry, Bernhard & Bianca, Ice Age, Das Dschungelbuch, Flipper, Fünf Freunde, Grüne Tomaten, Ziemlich beste Freunde.

Man sieht, das Thema ist unerschöpflich und wird auch von jedem anders angesehen.

Wo fängt echte Freundschaft an, wo hört sie auf?

Ein Begriff zum Nachdenken

Ich wünsche Ihnen echte gute Freunde/Freundinnen

Ihre Monika Dingermann

mehr zum Thema auf den folgenden Seiten >>>

„Freund Gottes“

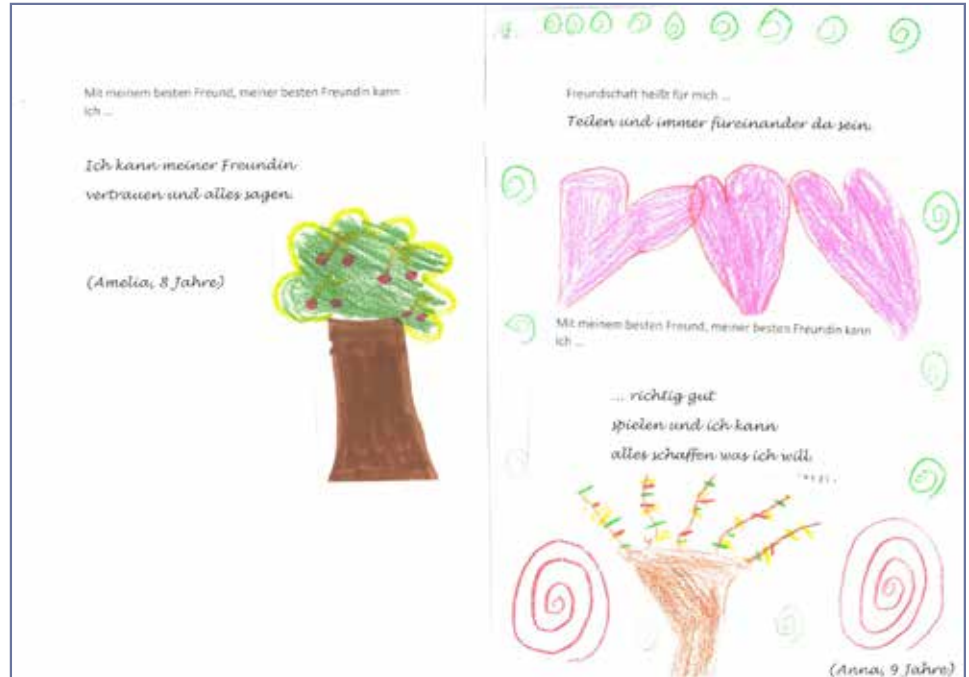
Im Film „Don Camillo und Peppone“ spricht der Pfarrer Don Camillo als „ein Freund Gottes“ wie selbstverständlich mit Christus am Kreuz. Lässt sich aber von dem, was sich hier vergnüglich anschauen lässt, eine Verbindung zu unserem Christsein, unserem Glauben heute herstellen? Das Kloster Stiepel, nahe unserer Pfarrei gelegen, lenkt bei der Suche nach einer Antwort auf diese Frage den Blick auf Bernhard von Clairvaux. Dieser Abt, einer der bedeutendsten Ordensväter der Zisterzienser, hat nämlich nicht nur in vielen Briefen und Predigten wortgewaltig erklärt, dass der Lebensweg des Christen immer ein Weg mit Jesus Christus ist, dessen Liebe zu den Menschen in der Hingabe seines Lebens am Kreuz ihren letztgültigen Ausdruck gefunden hat. Die Mönche konnten ihren Abt häufig in tiefstes Gebet versunken vor dem Kruzifix kniend erleben, und sie haben so durch ihn gelernt, in der Anbetung des gekreuzigten Erlösers die Gemeinschaft mit Christus als Mitte ihres geistlichen Lebens zu formen.

Das hält eine der häufigsten Darstellungen zum Leben des hl. Bernhard fest, der sogenannte „Amplexus“. Gemeint ist der Moment, in dem Abt Bernhard von Jesus vom Kreuz her umfungen wird. Jesus neigt sich von seinem Platz aus leibhaftig herunter und schließt den geliebten Menschen in seine Arme. Als „Freund Gottes“ erwidert Bernhard diese Umarmung „mit liebendem Herzen“ Der Amplexus, der Bernhard als „Freund Gottes“ bestätigt, weitet unseren Blick. Das „Freund-Gottes-Sein“ bezeugt Gottesfreundschaft; es ermutigt zu einem beherzten Engagement in Kirche und Gesellschaft, das auch die Ruhe für ein persönliches Gebet einschließt. Der Amplexus Bernhards erinnert nämlich daran, dass der im Zeichen des Kreuzes Getaufte die Freude über ein fruchtbares, gelingendes Miteinander in den Händen des Erlösers bewahrt wissen darf, der uns in Liebe zugewandt bleibt.

aus einer längeren Schrift von Prälat Prof. Dr. W. Knoch



Bildrechte beim ADV (Altenberger Dom Verein)



Dichterefreunde – Goethe und Schiller

Ehe Goethe und Schiller zum legendären Freundespaar der Weimarer Klassik wurden und sich fast täglich besuchten, austauschten, inspirierten und halfen, waren sie erst einmal Konkurrenten. Goethe fühlte sich durch den beginnenden Ruhm des nahezu 10 Jahre jüngeren Schillers zunächst bedrängt. Umgekehrt empfand Schiller den schon etablierten Goethe bei der ersten Begegnung arrogant. Über die gemeinsame Arbeit an der Monatszeitschrift „Die Horen“ entwickelte sich dann aber ein freundschaftlicher Briefwechsel. Im September 1794 lud Goethe Schiller schließlich nach Weimar in sein Haus, in dem der Jüngere dann 2 Wochen weilte. Auch Freunde können Eigenarten und Lebensumstände des jeweils anderen mitunter störend empfinden: Schiller fand die „wilde Ehe“ von Goethe und Christiane Vulpius inakzeptabel. Goethe wiederum störte die Leidenschaft seines Freundes für Tabak und Kartenspiel. Etwas boshaft verbreitete er die Anekdote, Schiller hätte im „Arbeitszimmer faule Äpfel und nur inspiriert beim Geruch derselben dichten können...

Nichtsdestotrotz ging für Goethe mit dem Tod Schillerseine Epoche zu Ende und er glaubte, wie in einem Brief an C. F. Zelter überliefert, „die Hälfte seines Lebens, ja sich selbst zu verlieren“...

S. Schade

<p>Im Kino</p> <p>Ich und mein Freund waren im Kino. Dort haben wir uns einen guten Film angeschaut. Dann waren wir sehr glücklich.</p> <p>(Leif, 9 Jahre)</p>	<p>Im Kino</p> <p>Ich war mal mit meinem besten Freund im Kino. Wir haben sehr viel Popcorn gegessen. Dann hatten wir noch viel Spaß beim Film.</p> <p>(Veith, 9 Jahre)</p>
--	---

 <p>Ich mach Abenteuer mit meiner Freundin. Wenn es mir nicht gut geht, hilft mir meine Freundin.</p> <p>(Anastasia, 8 Jahre)</p>	<p>Als Erstes bin ich zu Mithuran gelaufen und als ich ihn gefragt hab, wie es ihm geht, habe ich gemerkt, dass er mein Freund sein will. Am nächsten Tag hab ich ihm ein Geheimnis verraten und er hat es nicht verraten.</p> <p>(Ilysa, 8 Jahre)</p>
--	--

„Keine Straße ist lang mit einem Freund an der Seite“

Unbekannt

Freundschaft bei Tieren

Freundschaft bei Tieren wird gerne als Schlagwort verwendet, insbesondere für Bildergalerien. Es ist allerdings schwer zu untersuchen, da es von anderen sozialen Beziehungen und Interaktionen getrennt werden muss. So ist zum Beispiel die Interaktion zwischen Putzerlippfischen und Raubfischen eine symbiotische Partnerschaft (Putzsymbiose) aber keine Freundschaft.

Damit es freundschaftliche Bindung geben kann, muss ein Tier in der Lage sein Individuen zu erkennen und zu unterscheiden. Die Verbreitung dieser Fähigkeit ist für viele Arten schlecht untersucht, aber vermutlich weit verbreitet.

Gut untersuchen lässt sich Freundschaft bei Arten, die sich regelmäßig in Gruppen unterschiedlicher Größe und Zusammensetzung zusammen finden und wieder trennen. Dabei hat man herausgefunden, dass einige der untersuchten Arten soziale Beziehungen haben und pflegen, abseits von verwandtschaftlichen oder sexuellen Beziehungen. Dazu gehören Elefanten, Delfine, Fledermäuse und Primaten. Es gibt Freundschaft bei Tieren, aber wie weit es verbreitet ist schlecht untersucht.

Martin Rose, Biologe

„Tiere sind die besten Freunde. Sie stellen keine Fragen und kritisieren nicht“

Mark Twain



SINZEL

Beerdigungsinstitut
Seit über 100 Jahren

Der letzte Weg in guten Händen

Hüttenstraße 6 45525 Hattingen
Tel.: 02324/20 28 49 u. 2 58 79

Tag- und Nachtdienst
www.bestattungen-sinzel.de

www.navus-gebaeudeservice.de



- ☑ Unterhaltsreinigung
- ☑ Glas- u. Fassadenreinigung
- ☑ Sanierung elastischer Bodenbeläge
- ☑ Baureinigung
- ☑ Schulungen u. Beratungen

Inh. Sascha Dilly
Bredenscheider Straße 119b
45527 Hattingen

Fon: 0 23 24 - 910 47 32
Fax: 0 23 24 - 910 47 34
Email: info@navus-gebaeudeservice.de

Freundschaften - biblisch/ grundschulmäßig betrachtet



Beim Schulgottesdienst hören die Kinder, wie Jesus am See Genezareth die ersten Jünger (be)ruft. Petrus und Andreas lassen ihre Arbeit als Fischer hinter sich, und ziehen mit

Jesus los. Sie werden seine Jünger und seine Freunde. Ganz schön mutig dieses Verhalten, oder?

Man merkt den Kindern an, dieser geschilderte Freundschaftsbeginn ist etwas weiter von ihrer Lebenswirklichkeit entfernt. Aber als die Grundschüler aufgefordert werden, den Satz „Mit einem Freund / einer Freundin kann ich...“ zu ergänzen, kommen ganz handfeste Antworten: „...spielen und bin ich glücklich“ „...man hat viel Spaß und man kann über alles reden“ „...schwimmen gehen, arbeiten, telefonieren, teilen und helfen“ („Telefonieren?“ Ist das nicht die Generation, die gar nicht mehr zum Telefon, sondern nur zu anderen Kommunikationsmitteln greift...?) Rührend sind dann Antworten wie: „...alles erzählen, Tischtennis spielen und fröhlich sein“ und sehr realistisch „...Fußballspielen, mich treffen, streiten und vertragen!“ Die ganze Bandbreite an Gefühlen in einer Freundschaft – gab es schon zur Zeit Jesu – ist auch heute noch aktuell...

S. Schade

„Der wahre Freund ist der von dem man ohne Worte verstanden wird“

Flämisches Sprichwort

„Wen der Himmel liebt, dem schickt er einen Freund“

Aus China

© Martin Manigatterer



„Veronika, der Lenz ist da, die Mädchen singen Tralala, die ganze Welt ist wie verhext, Veronika, der Spargel wächst, ach Du Veronika, die Welt ist grün, drum lass uns in die Wälder ziehn...“ Bis heute voller Gefühl und gut bekannt aus der Welt der Comedian Harmonists (1930). „Der Poet Otto Licht hält es jetzt für seine Pflicht, er schreibt dieses Gedicht.“ Ein Autor, der uns erinnert: Der Frühling ist die schönste Jahreszeit. Der dunkle, kalte, graue Winter ist endlich vorbei, und es wird wieder wärmer, heller und vor allem grün und bunt. Frühlingsblumen, wie Krokusse, Hyazinthen, Osterglocken und Tulpen erfreuen uns, weil wir im Winter ihre bunten Farben vermisst haben und sie die ersten Blumen sind, die wir sehen.

Am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling haben wir Ostern gefeiert. Ostern, nach dem germanischen Wort „Ostara“ bedeutet die Morgenröte und weist auf die aufgehende Sonne als Bild für die Auferstehung Jesu Christi. Das Osterlamm erinnert an das Passahlamm und ist ein Symbol für Christus. Das Ei ist ein uraltes Symbol des Frühlings und des erwachenden Lebens. Der Hase (=Klippdachs – Psalm 104,18) galt den Kirchenvätern als Symbol für die Menschen, die am Fels des Glaubens Zuflucht suchen. Weil zu Ostern Erwachsene getauft wurden, hielt auch der Hase Einzug ins Brauchtum.

Im bekannten Filmt: „Ein Lied geht um die Welt, ein Lied, das euch gefällt...“ (1933) heißt es: „Wer hat noch nie vom Glück geträumt, wenn der Winter Abschied nahm, wer hat noch nie verliebt geweint, immer, wenn der Frühling kam...“

Etwas von der Freude dieses Frühlings wünscht
Dr. Martin Patzek

KONTAKTE

Adressen, Ansprechpartner,
Rat & Hilfe, Gottesdienste ...

Alle wichtigen Adressen und Kontakte finden Sie auch immer aktuell auch auf unserer Homepage unter: hattingen-katholisch.de/gruppen-und-verbaende-uebersicht

PFARR - UND GEMEINDEBÜROS

Kath. Pfarrei St. Peter und Paul – Hattingen & Gemeinde St. Peter und Paul

Bahnhofstraße 13
45525 Hattingen
☎ 5919-0
Fax: 5919-25
St.Peter-und-Paul.Hattingen
@bistum-essen.de
www.hattingen-katholisch.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 9:30
bis 11:30 Uhr
Dienstag, und Donnerstag 15:00
bis 17:00 Uhr

Gemeinde St. Mauritius

Mauritiusweg 1
45529 Hattingen
☎ 40120
Fax: 947179
St.Mauritius.Hattingen@bistum-
essen.de
Öffnungszeiten:
Mo 9.30 – 11.30 Uhr

Gemeinde St. Joseph

Thingstr. 41
45527 Hattingen
☎ 60518
Fax: 935382
St.Joseph.Hattingen-Welper@
bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 11.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Bahnhofstr. 13
45525 Hattingen
☎ 5919-21
Fax: 5919-25
St.Peter-und-Paul.
Friedhofsverwaltung.
Hattingen@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 11.30 Uhr
Do 9.30 – 11.30 Uhr
15.00 – 17.00 Uhr

Hauptamtliche Mitarbeiter Seelsorger und Seelsorgerinnen aktiven Dienst

Pfarrer **Winfried Langendonk**
☎ 591910
wlangendonk@icloud.com

Pastor
Ivo Bartulovic
☎ 0201/87777007

Diakon
Darius Kurzok
☎ 0157/74694433
darius.kurzok@t-online.de

Pastoralreferent
Udo H. Kriwett
Udo.Kriwett@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christiane Kater
☎ 591916
christiane.kater@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Brigitte Leibold
☎ 935383
brigitte.leibold@hattingen-katholisch.de

Gemeindereferentin
Susanne Schade
☎ 591928
susanne.schade@bistum-essen.de

Geistliche im Ruhestand

Pastor i. b. D.
Dr. Martin Patzek
☎ 3911361
martin.patzek@bistum-essen.de

Pastor i.b.D.
Prof. Dr. Wendelin Knoch
☎ 21069

Pastor i.b.D.
Ulrich Tomaszewski
☎ (0201) 5978923
ulrich@tomaszewski1848.de

Pastor i.R.
Helmut Kassner
☎ 40084

Pastor i. R.
Dr. Dr. Klaus Kohl
☎ 6866839

Diakon i. b. D.
Herr Honnacker
☎ 9219267

Verwaltungsleiter der Pfarrei
Guido Friderici
 ☎ 935461
 guido.friderici@bistum-essen.de

Koordinator der Kirchenmusik
Meinolf Denis
 ☎ 24203
 meinolf.denis@freenet.de

Küster in der Pfarrei
Franz-Josef Karopka
 ☎ 591924
 Kuester.St.PeterundPaul@kirchenartikel.de

Krankenhauseelsorge in Hattingen

Evangelisches Krankenhaus Hattingen
 Gemeindeferentin
 Christa Potthoff
 ☎ 502-0 (Zentrale)
 ☎ 502-376 (Durchwahl)
 potthoff@krankenhaus-hattingen.de

Klinik Blankenstein
 Gemeindeferent
 Karl-Heinz Leibold
 ☎ 396-0 (Zentrale)
 ☎ 396-560 (Durchwahl)
 karl-heinz.leibold@klinik-blankenstein.de

Reha-Klinik Holthausen
 Gemeindeferent
 Karl-Heinz Leibold
 ☎ 966-0 (Zentrale)
 ☎ 966-785 (Durchwahl)
 karl-heinz.leibold@klinik-blankenstein.de

St. Elisabeth Krankenhaus Niederwengern
 Pastor
 Kai Tomalla
 ☎ 46-0 (Zentrale)

Ordensgemeinschaft
 Schwestern zum Zeugnis der Liebe Christi
 ☎ 598871
 info@antoniushheim-bredenscheid.de
 www.antoniushheim-bredenscheid.de

Pfarrgemeinderat

Vorsitzender
 Marlies Meier
 Meierm_1@web.de

Kirchenvorstand

Stellvert. Vorsitzender
 Dr. Markus Oles
 ☎ 53365

Stellvert. Vorsitzender
 Thomas Homm
 ☎ 45767

Gemeinde St. Peter und Paul

Kirchen:
St. Peter und Paul, Hattingen-Mitte (PP)
Heilig Geist, Hattingen-Winz Baak (HG)
St. Mariä Empfängnis, Hattingen-Bredenscheid (ME)
 www.hattingen-katholisch.de

Kinder & Jugend:

DPSG (HG)
 Tim Westib
 ☎ 0176/562 197 50

Judith Faßbender
 judith28.08.@unitybox.de

DPSG (PP)
 Katharina Schröder
 ☎ 0163/358 187 7
 kati-schroeder@online.de

Björn Föhse
 post@bjoernfoehse.de

DPSG (ME)
 Marcel Nikoleit

KjG
 Elena Giannis
 ☎ 0157/870 744 67
 elena-giannis@web.de

Sabine Keinhörster
 ☎ 0176/539 354 36
 sabine.keinhoerster@web.de

Daniel Kentsch
 ☎ 0157/895 145 14
 danielkentsch@web.de
 www.kjg.jupup.de

Messdiener
 Clara Bracke
 ☎ 501 131
 clari.b@web.de

Silas Dornbach
 ☎ 506 550
 s.dornbach@aol.de
 Julia Haide
 ☎ 831 69
 julia.haide@googlemail.com

Fabian Schraven
 ☎ 301 33
 fabi.schraven@gmx.de
Erwachsenenverbände:

Kirchbauverein St. Peter und Paul
 Monika Dingermann
 ☎ 21807

Caritas (HG)
 Erika Birke
 ☎ 82874

Caritas (PP)
 Leni Meinecke
 ☎ 40489

Caritas (ME)
 Angela Bender
 ☎ 6866107

DJK Märkisch Hattingen 1925 e. V.
 Vereinsbüro
 ☎ 3442719
 info@maerkisch-hattingen.de
 www.maerkisch-hattingen.de

KAB (ME)
 Wilhelm Knäpper
 ☎ 23478

kfd (HG)
 Gabriele Modemann
 ☎ 80554
 Gabriele.modemann@arcor.de

kfd (PP)
 Rosemarie Nonhoff
 ☎ 27629
 Ursula Kneißl
 ☎ (0234) 9413035
 Christa Oberhoff
 ☎ 202623
 christa.oberhoff@web.de

kfd (ME)
 Hildegard Hecker
 ☎ 73363

KKV Merkur Hattingen
 Wolfgang Hohaus
 ☎ 25161
 hohaus-w@versanet.de

Kolpingsfamilie (PP)
 Willi Gassen
 ☎ 53949
 www.kolpingsfamilie-hattingen.de

Senioren-gemeinschaft (HG)
 Edelgard Brauksiepe
 ☎ 40478

Senioren-gemeinschaft (PP)
 Hildegard Neumann
 Tel. 27816
 hildeg.neumann@web.de

Ingeborg Hohaus
 Tel. 25161
 hohaus-w@versanet.de

Senioren-gemeinschaft (ME)
 Dorothea Söhnel
 ☎ 26187

Musik & Gesang:

Chor²
 Barbara Bludau
 ☎ 61834
 barbara.bludau@hattingen-katholisch.de

Tina Fischer
 ☎ 501425
 t.fischer123@t-online.de
 Anne Mittmann
 annemittmann@gmx.de

Kirchenchor „Constantia“
 Mechthild Lohmann
 ☎ 24303
 bemeloh@freenet.de

Schola Cantorum
 Christoph Ritzel
 ☎ 53240
 c.ritzel2000@googlemail.com
 Ludger Janning (Dirigent)
 ☎ (02332) 62167
 Ludger.Janning@t-online.de

Spontanchor
 Jochen Kruij
 ☎ 82319
 jp.kruij@onlinehome.de

Vermietungen Gemeinderäume:

Pastor-Schoppmeier-Haus (PP)
 Mariusz Strojny
 Sprechzeiten:
 Mi 10.00 – 12.00 u. 17.00 – 18.00 Uhr
 ☎ 22169

Gemeinderäume (HG)
 Dorothea und Horst Pollok
 ☎ 983875

Weitere Kontakte:

Ausschuss Bredenscheid
 Hubert Reckmann
 ☎ (0234) 2878669
 hri.solar@googlemail.com

Ausschuss Hl. Geist
 Jochen Rinke
 ☎ 81110

Förderverein (HG)
 Jochen Kruij
 ☎ 82319
 jp.kruij@onlinehome.de

Förderverein (ME)
 Silke Wegemann
 ☎ 78573
 silke@wegemann.net

Gemeinde St. Mauritius**Kirchen:**

St. Mauritius, Hattingen-Niederwenigern (MA)
St. Engelbert, Hattingen-Niederbonsfeld (EN)
 www.st-mauritius-hattingen.de

Nikolaus Groß Haus/ Museum
 Domplatz 2a
 Öffnungszeiten:
 So. 10.30-12.00 Uhr
 nikolaus.gross@st-mauritius-hattingen.de
 (für Termine außerhalb der
 Öffnungszeit)

Kinder & Jugend:**DPSG Stamm Isenburg**

Ricarda Fischer
 ☎ 43458
 ricarda_fischer@gmx.de
 Nils Rieger
 nils@rieger-en.de

DPSG Die Wennischen

Martin Hasenäcker
 ☎ 40913
 mhasenaecker@gmail.com
 Robin Reuter
 ☎ 42541
 reuter.robin@web.de
 www.die-wennischen.de

Messdiener (MA)

Messdienerleitungsteam
 orga.team@st-mauritius-hattingen.de

Messdiener (EN)

Karolin Kreutzer
 ☎ (02052) 7479
 Karolinkreutzer@gmx.net

Liesa Werwer

☎ 43015
 liesa.werwer@t-online.de

Mini-Club

Marlies Brockmann
 ☎ 42556

Erwachsenenverbände:**Caritas (MA)**

H. J. Meier
 R. Schulte-Eickholt

Caritas (EN)

Bärbel Keysers
 ☎ (02052) 5446

CGE

Bernd Kipp
 ☎ 42662
 bernd_kipp@web.de

KAB

Wolfgang Fust
 ☎ 43295
 wolfgang.fust@arcor.de

kfd (MA)

Kirsten Dach
 ☎ 42925
 kirsten.dach@freenet.de

kfd (EN)

Hiltrud Weilandt
 ☎ (0201) 482025
 hiltrud.weilandt@web.de

Kolpingsfamilie

Franz Bünker
 ☎ 40005
 Pacopepe48@gmx.de

Musik & Gesang:**Pfarr-Cäcilienchor (MA)**

Bärbel Haske
 h-t.haske@t-online.de
 Josef Große Jäger
 ☎ 40831

Exodus/ Venimus

Barbara Bludau
 ☎ 61834
 barbarabludau@gmx.de

Vermietungen**Gemeinderäume:****Gemeindeheim (MA)**

Thomas Schöler
 ☎ 40509
 thomas.schoeler@gmx.de

Gemeindeheim (EN)

Irmgard Kipp
 ☎ 42662
 irmard_kipp@web.de

Weitere Kontakte:**Bastelkreis**

Beate Niggemeyer
 ☎ 41067
 Beate.Niggemeyer@niederbonsfeld.de

Creativ-Treff

Bettina Rüsing
 ☎ 42767
 rusing@niederbonsfeld.de

Förderverein (MA)

Reinhold Schulte-Eickholt
 ☎ 42218

Förderverein (EN)

Richard Kreutzer
 ☎ (02052) 7479
 kreutzer.nierenhof@t-online.de

VKS Katholische Familienheimbewegung e.V.

Rudolf Kleverbeck
 ☎ 9195738
 kleverbeck_vks@t-online.de
 www.vks-essen.de

Gemeinde St. Joseph**Kirchen:**

St. Joseph, Hattingen-Welper (JO)
St. Johannes Baptist, Hattingen-Blankenstein (JB)

Kinder & Jugend:**Messdiener (JO)**

Marco Scharf
 ☎ 67823
 messdiener-welper@web.de

Messdiener (JB)

Paula Hensen
 ☎ 31791

Jugendgruppe

Simeon Kummer
 ☎ 682218

Erwachsenenverbände:**Caritas (JO)**

Lisa Wasmuth
 ☎ 31922

Caritas (JB)

Petra Pitera
 ☎ 32609

DJK Westfalia Welper

Fabian Andreas
 ☎ (0172) 2708580
 www.djk-welper.de

KAB (JB)

Cornelia Schawacht
 ☎ 67676

kfd (JO)

Ursula Schwager
 ☎ 6590

kfd (JB)

Brigitte Gieselmann
 ☎ 32304

Seniorenkreis (JB)

K. Müller
 ☎ 962662

Musik & Gesang:**Neuer Chor St. Josef/**

St. Johannes Baptist
 Christian Venjakob
 ☎ 83522
 cvenj@web.de

Vermietungen**Gemeinderäume:****Gemeindehaus (JB)**

Gabriele Kämper
 ☎ 32751

Weitere Kontakte:**LektorInnen/****KommunionhelferInnen (JO)**

Filipe Ribeiro
 filipe.ribeiro@gmx.de

Förderverein Kath. Gemeindehaus (JB)

Brigitte Rehbein
 ☎ 32964
 www.gemeindehaus-blankenstein.com

Katholische Laienspielschar

Gerd Grönebaum
 ☎ 62152

KAB Skatgruppe (JB)

H.-J. Walburg
 ☎ 32678

kfd-Treff (JB)

Cornelia Schawacht
 ☎ 67676

kfd Theatergruppe (JB)

Iris Kummer
 ☎ 682218

kfd Turngruppe (JB)

Monika Striebeck
 ☎ 32654

Männergruppe (JO)

Karl-Heinz Jyhs
 ☎ (0172) 2857266

Skatgruppe (JO)

Klaus-Dieter Nattermann
 ☎ 67211

Krabbelgruppe 1

Frau Trompeter
 ☎ 0176/72265749

Krabbelgruppe 2

Frau Zaplatinski
 ☎ 2803760

Borromäusbüchereien – KÖB**KöB St. Joh. Baptist, Blankenstein**

Kath. Gemeindehaus St. Joh. Baptist
 Annette Jochheim
 ☎ 33188

**KöB St. Engelbert,
Niederbonsfeld**
Kressenberg 1
Sigrid Timpe
☎ 41627

KINDERGÄRTEN

Hl. Geist
Denkmalstr. 26
Petra Karopka
☎ 80927

St. Christophorus
Bahnhofstr. 23a
Susanne Sobotta
☎ 25949

St. Joseph
Thingstr. 39
Birgit Meuter
☎ 61199

St. Mauritius
Essener Str. 30a
Susanne Kriege
☎ 40671

St. Peter und Paul
Albertweg 12
Marion Buchhorn
☎ 30769

RAT & HILFE

**Priesterlicher Notdienst
in unserer Pfarrei**
☎ 460

Telefonseelsorge
☎ 0800 111 0 111
☎ 0800 111 0 222

**Sorgentelefon für Kinder
und Jugendliche**
☎ 0800 111 0 333

Elterntelefon
☎ 0800 111 0 550

KISS

Theresia-Albers-Stiftung
Hackstückstr. 37
☎ 59880

Altenheim St. Josef
Brandtstr. 9
☎ 59960

**Seniorenzentrum
St. Mauritius**
Essener Str. 26
☎ 686560

Kath. Pflegehilfe mGmbH
Geschäftsstelle Hollbecks Hof 7
45276 Essen
☎ (0201) 852040

**Caritas – Pflegedienste
Essen**
(Häusliche Krankenpflege,
hauswirtschaftliche Hilfe,
Verleih von Pflegehilfsmitteln)
**Caritasverband für das
Kreisdekanat Hattingen-
Schwelm e.V.**
Bahnhofstr. 23
☎ 2209-4 /-5

Suchthilfezentrum
Heggerstr. 11
☎ 92560

**Kontakt- u. Beratungsstelle
für psychisch Behinderte**
Bahnhofstr. 23
☎ 52141

Aussiedlerberatung
Bahnhofstr. 23
☎ 2209-4 /-5

**Familien- und
Schwangerenberatung**
Bahnhofstr. 23
☎ 23813

Kleiderkammer
Bahnhofstr. 23 (Nebeneingang)
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 11.00 Uhr
Do 9.00 – 10.00 Uhr
Kontakt:
Maria Freisewinkel
☎ 82345

**donum vitae – Frauenwürde
Hattingen e.V.**
Viktoriastr. 7
☎ 597042

Hattinger Tafel
Ausgabe von Lebensmitteln:
Nordstr. 16
Mo bis Fr 11.00 – 13.00 Uhr

Gemeinderäume Hl. Geist,
Denkmalstr.
dienstags 11.00 Uhr

KISS in Hattingen
Selbsthilfegruppe Angst /
Panik / Depressionen
Talstr. 22,
Do 17.00 - 19.00 Uhr.

Sonntags- Gottesdienste

in der Pfarrei St. Peter und Paul

Samstag

17.00 Uhr Hl. Messe St. Joseph

17.00 Uhr Hl. Messe Klosterkapelle Bredenscheid

17.30 Uhr Hl. Messe St. Mauritius

Sonntag

08.30 Uhr Hl. Messe Krankenhauskapelle in Niederwenigern

09.30 Uhr Hl. Messe St. Peter und Paul

09.30 Uhr Hl. Messe St. Mauritius

09.30 Uhr Hl. Messe St. Johann Baptist

11.00 Uhr Hl. Messe Hl. Geist

11.00 Uhr Hl. Messe St. Engelbert

11.00 Uhr Familienmesse St. Peter und Paul

18.30 Uhr Hl. Messe St. Peter und Paul

Was ist Freundschaft? Ist Freundschaft vielleicht auf dem Pausenhof mit Freunden spielen, oder in Ruhe in der Mensa sitzen? Oder miteinander über andere lästern? In Arbeiten abschreiben?



„Der einzige Weg, einen Freund zu haben, ist der, selbst einer zu sein“

R. W. Emerson

Von Montag bis Freitag erlebe ich sowas in der Schule. Naja, Freundschaft ist eigentlich das alles. Es ist zwar normal, dass man etwas miteinander unternimmt. Zum Beispiel über andere lesten. Das was ich jetzt anspielen möchte ist nicht unbedingt lesten, aber fast das Selbe. Ich habe vor zwei, drei Jahren erfahren, dass unsere Gesellschaft (die Jugendlichen) es so versteht, dass wenn ein Deutscher - wie ich - einen Türken beleidigt, ein Rassist ist, aber umgekehrt ist es korrekt und kein Rassismus. Total verrückt und dumm finde ich sowas, aber was will man daran ändern? Was hat das mit der Beleidigung mit Freundschaft zu tun? Zum Beispiel, wenn man ein Streber ist, dann wird sich in den Pausen über einen lustig gemacht, aber man darf ja nichts sagen, sonst ist man gleich ein Rassist, aber wenn man dann gebraucht wird, dann ist man total beliebt. Zum Glück hört so was ab der 7. oder 8. Klasse auf, und man hat seine Ruhe. Das mit dem Auslachen ist mir Gott sei dank nicht passiert. Aber vielleicht, weil meine Klassenkameraden direkt wussten, dass ich ihnen dann nicht mehr helfe. Naja, okay, ich will nicht lügen. Verspottet wurde ich schon ein bisschen, und irgendwann kam dann der Höhepunkt: Als am Samstag vor den Herbstferien, 2017 die Schwester von einer ehemaligen Ministrantin aus Welper getauft wurde und ich da ministriert habe, hat die Schwester der getauften ein Foto von mir in Gewand gemacht, und das in unsere Klassengruppe, auf Whats App, gestellt. Dann kamen Kommentare wie: „Kannst du dieses „Kleid“ mal in der Schule tragen?“, oder als ich dann geschrieben habe: „Immerhin stehe ich zu meinem Glauben. Ausserdem, (Name der Person), schreib mal in die Gruppe, wieso du keine Ministrantin mehr bist.[...]“, habe ich bis heute noch keine Antwort drauf gekriegt. Dann habe ich noch gefragt, ob diese Person weiß, dass sie meine Erlaubnis braucht, um Fotos von mir auf Social-Media zu stellen, darauf kam nur die Antwort: „Ne“. Naja, ich

habe mit einer Anzeige gedroht, und hab ihr, nach einer langen Diskussion geglaubt und hoffe immer noch, dass es nicht irgendwo im Internet ist. Ich habe mir an dem Tag geschworen, dass ich diese Person beim nächsten mal anzeige. Oder halt die Person, die dann ein Foto von mir in die Gruppe tut, oder auf Instagramm, oder was weiß ich, wie die alle heißen. Das war jetzt mal ein Beispiel für das Thema „Lestern“. Es gibt auch noch den Gruppenzwang. Ich nenne es bei dem Thema den „psychologischen Zwang“. Ich weiß zwar nicht, wieso man damit anfängt, aber es fangen immer welche damit an: das Rauchen. Ich habe schon viele aus meiner Stufe dabei beobachtet, und habe mir immer gedacht: Ach du scheiße und wieso ist die Person damit angefangen? Wir hatten in der 7. Klasse das letzte mal dieses „Be smart - don't start“ Projekt. Bis dahin hat, hoffe ich, noch keiner geraucht, aber es haben halt alle gemeint: Nein. In der Gruppe mit Freunden große Klappe und dann vor der Klasse hat man nicht mehr den Mut, die Wahrheit zu sagen. Aber es gibt auch lustige Seiten, finde ich. Die meisten sprechen das Wort „Stil“ so aus: „sti:l“ (Quelle: wiktio-nary.org) und ich sage: „fti:l“, also so, wie man den Stiel ausspricht. Dann gab es letztens eine Situation, da hat mein Besterfreund dann - nehmen gerade Sachtexte, bzw. Hip hop durch - „Es entwickelt sich ein neuer Musikstil.“, gesagt und ich bin sofort angefangen zu grinsen und habe gedacht: Geil, jetzt hast du's ihm - ungewollt - eingetrichtert!!! Ja, das war die lustige Seite von dem Zwang und ich hoffe ich habe Ihnen einen kleinen Einblick, in die Freundschaft von Menschen, im Alter von 14, 15 Jahren, geben können.

Thomas Krüper, 14 Jahre

„Gute Freunde kommen ungebeten“

Deutsches Sprichwort

Freundschaft

Ein festes Band
hin und her
oft gespannt
ein Menschennetz
von Herz zu Herz
von Seele zu Seele
Leben an Leben
ein Gespinst
bunt und schön
mal lange Leine
mal ganz eng
quert Schluchten und Berge
ist jeden Tag ganz neu
so voller Erleben
ein göttliches Geschenk
Freundinnen
wir.

Maria Sassin

Du hast keinen (wahren) Freund, bis du einen Streit mit ihm gehabt hast.

Libanesisches Sprichwort

Zwischen Freund- schaftsbüchern und Poesiealben ...

Irgendwie sind sie aus der Mode gekommen: die Poesiealben von Mädchen im Grundschulalter, in denen sich die Freundinnen (und Freunde), sowie Generationen wohlmeinender Verwandter mit einem (mehr oder weniger) sinnigen Spruch verewigt haben.

Unvergessen bei heute gestandenen Frauen die ein Poesiealbum damals hatten sind die umgeklappten Ecken der Seiten z. B. mit den Worten verziert „in allen vier Ecken soll Liebe drin stecken“ und die wohlmeinenden Ratschläge in Gedichtform, wie „Willst du glücklich sein im Leben, trage bei zu andrer Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück“. Heilige wurden zitiermäßig bemüht, wie Don Bosco „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“ und auch Klassiker der Literatur wie Raabe „Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sagst“ Viele Frauen lächeln versonnen, wenn sie an die (wie Schätze gehüteten) Glanzbildchen denken, mit denen die Seiten des Poesiealbums vorsichtig geschmückt wurden. Die Freundschaftsbücher der Kinder heute machen einen nicht mehr ganz so poetischen Eindruck, vielfach werden einfach Lieblingsstars abgefragt, Lieblingstiere und Hobbies. Manchmal gibt es allerdings auch witzige Bücher dieser Art. In einem tauchten die Fragen auf: „Wenn du ein Tier wärst, wärst du...“ oder „Schon mal Popel gegessen?“ ... Auf der zufällig aufgeschlagenen Seite wurde die erste Frage übrigens mit „Einhorn“, die zweite mit einem klaren „Nein!“ beantwortet...

Man mag bedauern, dass eine Tradition wie das Poesiealbum nicht mehr „up to date“ ist, eines haben allerdings beide Bucharten gemeinsam: wer die Bücher Jahrzehnte später zur Hand nimmt, wird sich versonnen an Menschen erinnern, die einen Teil des eigenen Lebensweges begleitet haben, die vielleicht schon verstorben sind oder die man aus den Augen verloren hat.

Und man wird sich amüsiert fragen: „Wie sah dieser Klassenkamerad eigentlich aus, der geschrieben hat: ‚Sei fröhlich und lebe froh, wie ein Frosch im H₂O?‘“

S. Schade

Darauf gebe ich Dir Brief und Siegel

Oder warum „Brieffreundschaft“ auf der roten Liste der bedrohten Wörter steht.

Jemandem etwas auf diese Weise zuzuschicken, heißt es sehr genau und verlässlich zu nehmen. Da ist etwas nicht nur so daher gesagt, sondern es ist so verbindlich, daß es schriftlich und sogar besiegelt ist.

In einer Zeit, in der nicht viele Menschen lesen und schreiben konnten, in der Papier wertvoll, und das Geschriebene von Bedeutung war, da hat „Brief und Siegel“ etwas gegolten.

In einer Zeit, in der die schnellstmögliche Transportweise über Pferd und Kutsche ging, waren Nachrichten in wenigen Wochen oder sogar schon in ein paar Tagen über unvorstellbar weite Entfernungen beim Empfänger.

Diese Zeiten sind lange her. Mit dem Funken, Morsen, Telegraphieren etc. wurde es immer schneller. Eine sog. sms (= short message service) oder vergleichbaren digitalen Systemen, die wir heute nutzen, geht es in der Zeitspanne eines Wimpernschlages um den Globus. Es wird immer schneller und vielverspre-

chender ... aber haben wir uns dabei was zu sagen? Wir können zeitgleich mit hunderten von „Freunden“ kommunizieren, aber können wir darauf auch Brief und Siegel geben, oder reicht es gerade zum liken und löschen?

Früher hatte ich Briefe geschrieben, regelmäßig mit verschiedenen Menschen. Das waren wirkliche Brieffreundschaften, und ich hatte es sehr genossen. Das war „früher“ für mich/uns dran. Diese vermeintlich guten, alten Zeiten sind vorbei. Und das ist übrigens gut so. Heute ist etwas Anderes dran, und ich gebe mein smartphone auch nicht mehr her. Aber manchmal – wenn es wichtig ist – dann hole ich Briefpapier und Füller hervor und schreibe handschriftlich (es geht sogar noch) einen Brief an einen lieben Menschen.

Das ist – auch ohne Siegel und Postkutsche – für mich etwas sehr Besonderes, weil es noch mal auflebt: „Brieffreundschaft“.

UdoH. Kriwett, Pastoralreferent

Du, der du deinem Freund Übles angetan hast, was wirst du deinem Feinde antun?

Babylonisches Sprichwort



„Zur Freundschaft gehört, dass wir einander gleichen, einander in einigem übertreffen, einander in einigem nicht erreichen“

Jean Paul



sicher habt ihr auch einen guten Freund oder eine gute Freundin.

Freunde teilen miteinander, lachen miteinander, streiten und vertragen sich wieder und und. Echte Freunde sind kostbar. Fred und Frieda sind super gute Freunde und gehen zusammen durch dick und dünn ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch eure Christiane Kater

Frieda, Fred und eine felsenfeste Freundschaft

FRIEDA: Hallo Fred.

FRED: Hallo Frieda.

FRIEDA: Fred, ist das Wetter nicht toll? Endlich kommt die Sonne raus. Hast du nicht Lust gleich mit Rad zu fahren? Moritz, Pauline und Tom kommen auch. Ich bin zum Glück mit den Hausaufgaben schon längst fertig.

FRED: Das bin ich auch Aber du weißt doch, ich kann nicht.

FRIEDA: Ach ja, wie dumm. Dein Bein. Musstest du denn auch so schnell Kickboard fahren? Wärst du vorsichtiger gewesen, dann hättest du dir auch das Bein nicht gebrochen.

FRED: Du bist gemein, Frieda. Wer sitzt denn im Augenblick immer zu Hause und kann nicht raus. Meinst du mir macht das Spaß? Es ist total langweilig. Ihr habt alle gut reden.

FRIEDA: Es tut mir Leid Fred. Ich wollte nicht gemein sein. Es ist doch nur, das Wetter ist so schön....

Frieda denkt nach...

FRIEDA: Weißt du was, Fred? Du hast ja Recht. Ich habe im Moment auch gar keine Lust mehr Rad zu fahren. Ich würde viel lieber mit dir etwas spielen. Das macht genauso viel Spaß. Und zum UNO spielen brauchst du dein Bein ja wohl nicht. Oder?

FRED: Das würdest du tun? Aber nein, du hattest dich so aufs Fahrradfahren gefreut. Fahr ruhig. Ich komm schon klar... .

FRIEDA: Hör zu, Kumpel. Das ist keine Mitleidstour. Ich spiel wirklich gerne mit dir. Du bist doch mein Freund. Pfeif auf die Radtour. Ich bleibe hier! Warte, ich sage nur kurz den anderen Bescheid.

Frieda rennt kurz raus und kommt dann zurück.

FRED: Weißt du was, Frieda, du bist die beste Freundin die man haben kann.

FRIEDA: ... Und du bist doch auch mein bester Freund. Freunde sind nun mal nicht nur dann da, wenn es einem gut geht. Die können sich eben felsenfest aufeinander verlassen – immer! ... Und die Radtour holen wir gemeinsam nach, sobald dein blöder Gips wieder ab ist...



BASTELN MIT FRED UND FRIEDA

Als Zeichen für ihre Freundschaft tragen Fred und Frieda ein Freundschaftsband. Wenn du Spaß hast, für dich und deine(n) Freund/in auch eins zu machen, zeigen dir Fred und Frieda wie es geht. Natürlich kannst du das Band auch in deinen Lieblingsfarben machen.

Du benötigst 3 Baumwollfäden, die jeweils 1.30m lang sind

Lege die Fäden doppelt und befestige sie am oberen Ende mit einem 1. Klebestreifen auf dem Tisch. Bringe die Fäden nun in die richtige Reihenfolge und fixiere sie nochmals mit einem 2. Klebestreifen unter dem ersten. (Unter den Klebestreifen ist dann eine Schlaufe, die du später zum Verschließen benötigst.)

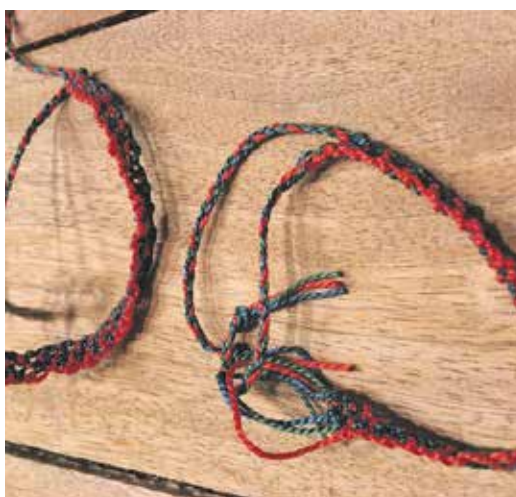
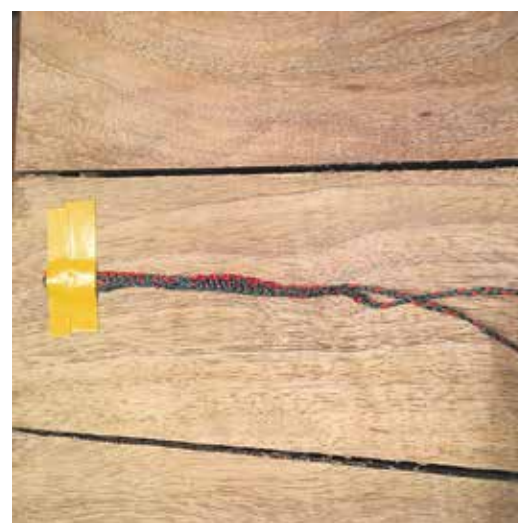
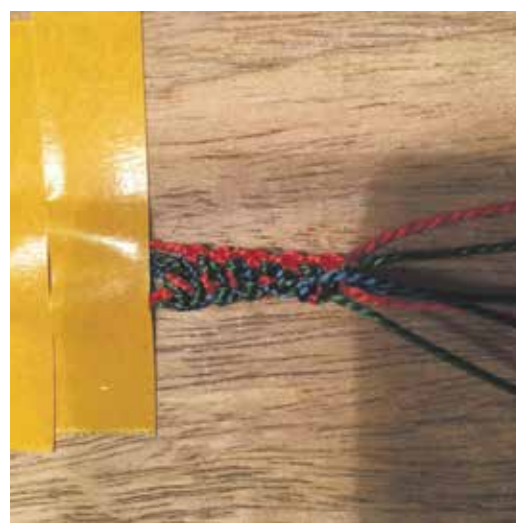
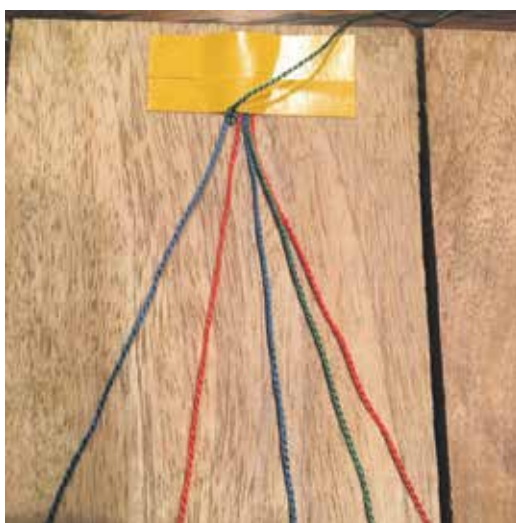
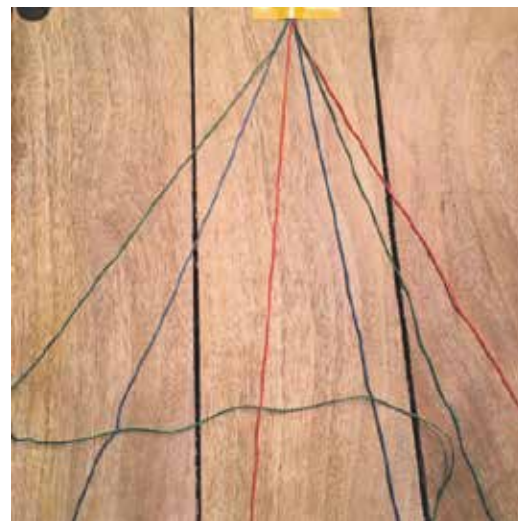
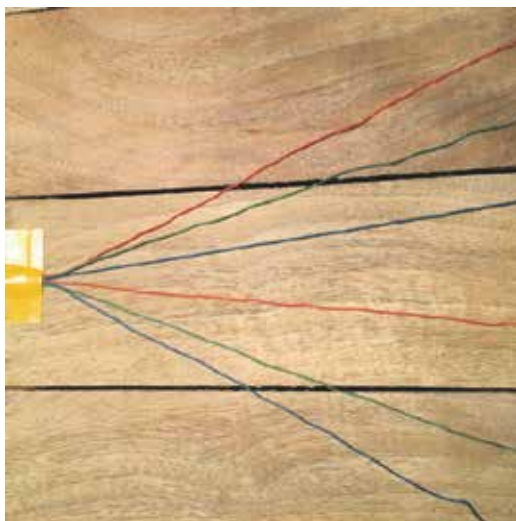
Nun beginnst du mit dem Knoten des Bandes. Du nimmst den linken blauen Faden in die linke Hand und den Grünen in die rechte. Führe nun mit der rechten Hand den grünen Faden über den blauen. (Tipp: Halte mit dem linken Daumen das grüne Band zur Seite und führe mit der rechten Hand den grünen Faden unter dem blauen Faden hindurch.) Spanne den blauen Faden an und ziehe den grünen nach oben, so dass ein Knoten entsteht. Diesen Vorgang wiederholst du.

Dann lässt du den blauen Faden liegen, nimmst den grünen Faden in die linke Hand und den orangen in die rechte und machst mit den Fäden das gleiche wie in Pkt. 3. (Jeder Vorgang wird zweimal gemacht). So machst du es der Reihe nach mit allen Fäden. Wenn du hinten angekommen bist, beginnst du wieder von vorne.

Nun knotest du so lange, bis dein Band die gewünschte Länge erreicht hat. Dann teilst du die Fäden in zwei Stränge, flechtest sie (ca. 10 cm) und machst am Ende einen Knoten in jedes geflochtene Band.

Jetzt löst du das Freundschaftsband noch vom Tisch, legst es ums Handgelenk und verschließt es.

Viel Spaß beim Tragen



„In meiner Familie ist das wichtig.“

So kann eine mögliche Begründung lauten für eine/n Jugendliche/n, wenn es um die Firmung geht. Es gibt verschiedene Gründe und Zugänge, warum ein junger Mensch sich zu diesem Schritt entschließt. Das ist keineswegs verwunderlich, weil es ja auch ganz unterschiedliche Erfahrungen und Vorstellungen von Religion und Glaube gibt. Auch gibt es unterschiedliche Nähe zur Kirche als institutioneller Glaubensgemeinschaft.

Weil jeder Mensch völlig einzigartig und ein liebenswertes Einzelexemplar der göttlichen Schöpfung ist, darum sind auch unsere FirmVorbereitungen keine normierten, konformen, langweiligen und ewig gleiche Veranstaltungen, sondern es sind bunte, vielfältige und bewegte Begegnungen. Denn wir beginnen mit und bei den Jugendlichen selber.

Es sind Begegnungen mit sich selbst, dem Anderen und dem (Un-) Bekannten. Es sind Spurensuchen, die mit Jesus Christus zu tun haben, weil das Fragen und Suchen ...

FirmVorbereitung kann sehr interessant sein für unsere jungen Leute. Sie ist auf



jeden Fall gut, weil engagierte Ehrenamtliche – „normale“ Frauen und Männer aus allen Ecken der Pfarrei – hier Zeit und Kraft, Ideen und ihre Persönlichkeit einbringen.

Wenn Sie das nächste mal eine/n unserer FirmKatechetInnen treffen, sagen Sie doch einfach mal „Danke, daß Du das machst!“. Denn es ist tatsächlich eine der interessantesten (= schwierigsten, schönsten, frustrierendsten, spannendsten,

forderndsten, lohnendsten, ..) Aufgaben, die Kirche so zu bieten hat.

Lukas Hahne und UdoH. Kriwett (als Verantwortliche für diese FirmSaison 2018) sagen jedenfalls jetzt schon mal „Danke“ an: Nathalie Albrecht, Stefano Frisenda, Elena Giannis, Vanessa Grzella, Jutta Guillaume, Silke Höring, Sabine Keinhörster, Rabea Kuhlenberg, Andrea Lachnit, Marco Scharf, Michael Scharf, Michaela Schraven.

UdoH. Kriwett, Pastoralreferent

Bild: Sarah Frank

In: Pfarrbriefservice.de

Ein alter Freund ist besser als zwei neue.

Jiddisches Sprichwort

Die neue KjG-Gruppe startet!

Hallo, wir sind Niklas Enke (17), Hannah Führer (17) und Laura Schweckendiek (17). Neben dem Abitur, unternehmen wir viel mit unseren Freunden und machen gerne Sport. Seit Ende letzten Jahres dürfen wir uns Neuleiter nennen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der KjG- Leiterrunde. Wir drei selbst sind schon seit vielen Jahren Mitglieder der KjG und jetzt steht noch ein großer Schritt für uns an: wir dürfen die neue Gruppe übernehmen! Wir laden alle Kinder der Jahrgänge 2009 und 2010 (also die KoKis aus diesem Jahr) herzlich ein, in unsere Gruppenstunde am Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr rein zu schnuppern. Wir sorgen für viel Abwechslung und Spaß- von basteln über kochen bis zu rasanten Action-Spielen ist alles dabei.

Wir freuen uns schon auf unsere zukünftigen Gruppenkinder!

Liebe KjGrüße und hoffentlich bis bald,
Niklas, Hannah und Laura



P.S.: Zu alt für unsere Gruppenstunde? Keine Sorge, es gibt natürlich noch mehr Gruppen, die sich auf Dich freuen, und viele weitere tolle Aktionen! Schau mal unter www.kjg.jupup.de

Hallo – mitmachen! Kinderkarwoche

Auch in diesem Jahr sind in der Woche vor Ostern, also von Montag, 26.3. bis Mittwoch, 28.3.2018, jeweils von 10-12 Uhr wieder interessierte Kinder von 5-11 Jahren eingeladen zur Kinderkarwoche am Pastor-Schoppmeier-Haus (Bahnhofstr. 21).

Gemeinsam wird gespielt, gebastelt und natürlich überlegt, was mit Jesus rund um Ostern alles passierte... Der vorlaute Esel „Jerobeam“ ist natürlich auch wieder dabei... Die Kinderkarwochenprospekte mit der Möglichkeit zur Anmeldung liegen ab Anfang März in den Kirchen aus (und werden an Schulen verteilt)

S.Schade

Wenn du deinen Freund auch nur ein einziges Mal betrügst, so betrügst du dich selbst für immer.

Finnisches Sprichwort

Casino-Feeling in der Bahnhofstraße

Bei der Casinoaktion im zweiten Halbjahr des letzten Jahres standen alle Zeiger auf Spaß, Eleganz und Spiel. Die Jugendräume wurden in eine Casinowelt verwandelt, in welcher die Kinder sich von Tisch zu Tisch und von Gewinn zu Gewinn spielen konnten. Alle waren angehalten in eleganter, einem Casino angemessener, Garderobe zu erscheinen. Auf diese Weise wurde eine edle Atmosphäre geschaffen, in welcher die Kinder von der Bank mit Chips zum Spielen ausgestattet wurden. Im Zuge eines gemütlichen Abends konnten sie nun an den von unseren Leitern organisierten Spielstationen durchstarten. Mit Spielen wie Black Jack, Darts, Dodelido oder Muffinröhrchen-Pusten war es ihnen möglich Chips zu gewinnen, aber auch zu verlieren. Wurde es ihnen an den Tischen zu bunt oder brauchten sie einfach eine Pause konnte man sich am Buffet bedienen und sich an der Bar alkoholfreie Cocktails und Getränke ausschenken lassen. Zwischendurch gab es Spiele, bei denen die Leiter gegeneinander antraten. Die Kinder konnten auf die Leiter wetten, um Chips dazu zu verdienen. Auch Lose wurden verteilt und konnten Gewinne bringen. Am Ende des Abends wurden die drei fleißigsten und glücklichsten Kinder gekürt. Sie haben je ein Gesellschaftsspiel für ihren Sieg gewonnen und wurden von allen gefeiert.



Pokemon Run - KjG Geländespiel

Vom Smartphonespielhype um die App Pokemon Go kann man halten was man will, aber nicht von der Hand zu weisen ist die Tatsache, dass die kleinen Taschenmonster viele Menschen über alle Altersklassen hinweg zu begeistern wissen.

Also nehmen wir dieses Thema, mixen das mit einer gehörigen Portion KjG und haben die Knalleraktion des vergangenen Jahres.

47 Teilnehmer, 17 Leiter und Helfer, über 1500 Pokemonkarten mitten im Schulenbergwald ergeben ein richtig gutes Geländespiel.

Nach dem Prinzip: Finde Pokemonkarten im Wald und baue dir so ein tolles Team auf. Trainiere und entwickle deine Pokemon um mit diesem Team alle Arenaleiter zu besiegen und der neue Pokemonchampion zu werden.

So begaben sich alle KjGler aus Hattingen und unsere neuen Freunde der KjG Weitmar auf ihre eigene Reise der Allerbeste zu werden. Spätestens als unsere Pokemontrainer mit den Herausforderungen der Arenaleiter konfrontiert waren, merkten auch die Letzten, dass es hier nicht nur auf pure Stärke ankommt. Hier mussten Rätsel gelöst, Pikachus Blitze im Wald gefunden oder auch ein Gedicht aufgesagt werden.

Bist du da nicht fit im Kopf, hilft dir auch kein Garados, Relaxo oder Mewtu mehr.

Wir bedanken uns bei allen Helfern, Trainern und gratulieren dem Pokemonchampion Lennart zu seinem Eintrag in die Ruhmeshalle des Indigo-Plateau.

Für die KjG - Ash Ketchum



mazda

Autohaus
A. DECKER



Autohaus A. Decker
GmbH & Co. KG

Hauptstraße 191
58332 Schwelm

Telefon (02336) 12308
Telefax (02336) 83705

www.autodecker.de

Die Formen der Freundschaft

Schon während der ersten Redaktionsbesprechung, in der das Thema für die neue AufRuhr festgelegt wird, fiel mir die Autorin Elena Ferrante wieder ein.

Der Titel des ersten Bandes „Meine geniale Freundin“. Bis heute hat sich die Autorin als Person nicht zu erkennen gegeben. Der erste Band ihrer Reihe, bis Juni 2018 werden es vier sein, wurde sofort als große Literatur gelobt, gleichgestellt z. B. mit Umberto Ecos, Der Name der Rose.

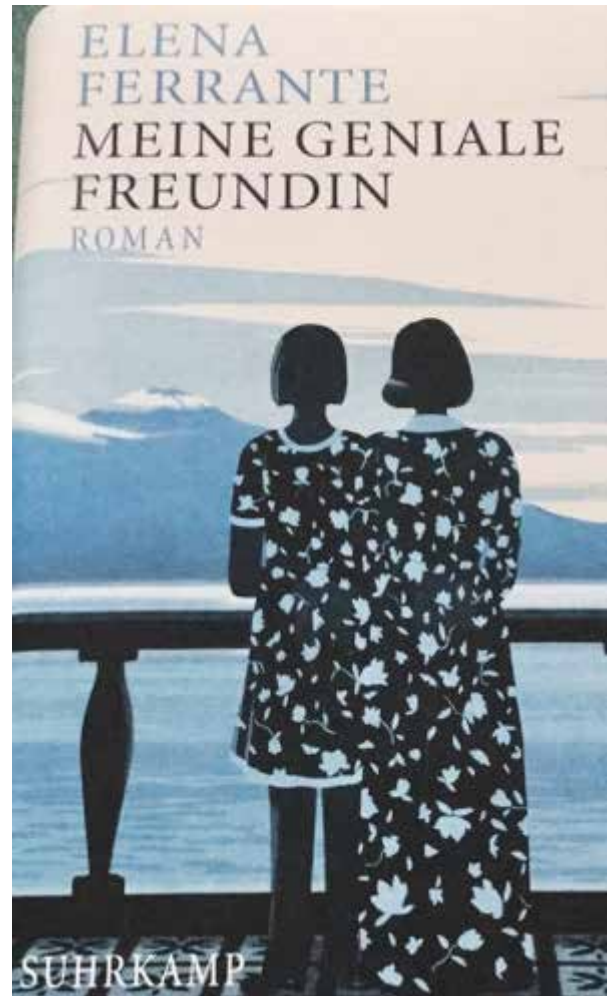
Das Buch beginnt in der Nachkriegszeit in Neapel. Obwohl ich nicht gerne Themen über mehrere Bände verfolgen hat mich das erste Buch schnell in seinen Bann gezogen. Die nächsten liegen bereit, dank Weihnachten.

Hier noch ein Hinweis zur Autorin: Am Freitag den 15. Juni um 19.30 Uhr findet in der Stadtbücherei Bochum, Gustav-Heinemann-Platz 2-6 eine Veranstaltung, geleitet durch die Literaturkritikerin Dr. Maïke Albath, statt. Da Frau Ferrante ihr Pseudonym pflegt, konnte man die Übersetzerin Frau Karin Krieger für die Veranstaltung gewinnen. Es wird sicher spannend.

Eine Beschreibung des Buches finden Sie auf der Abbildung, welcher ich nur zustimmen kann.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Monika Dingermann



MITARBEITEN IM REDAKTIONSTEAM!

Erzähl mal was von deinen Freundschaften

auf Ruhr

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN AUS HATTINGEN

Schreib uns per E-Mail: redaktion-auf-ruhr@gmx.de



freshly painted.

CHRISTOPH LAMMERT

NEUE ARBEITEN

PAPIER UND LEINWAND



Sprachkunst

Galerie im Luisenhof

Südring 10, 44787 Bochum

Telefon: 0234 / 9 12 82 48

Mo-Fr 11-18 Uhr und n. Vereinbarung

EVENT:

10. + 11.3 Eintritt Frei! - Die Galerie ist geöffnet jeweils von 12-18 Uhr

Wir laden ein zum LeinwandSalon: Sonntag, 11. März 2018, 17 Uhr mit Christoph Lammert und dem **JOHANNES MAAS TRIO**. Eintritt frei.

vor Ort

Wo ich zuhause bin ...



Caritas Basar in Hl. Geist

Auch im Jahr 2017 am 26. November fand im Gemeindehaus Hl. Geist der schon traditionelle Caritas Basar statt. Kaffee, Kuchen, Waffeln, Reibekuchen und ein leckerer Eintopf wurde von den Besuchern gerne gegessen. Außerdem wurden selbstgemachte Leckereien und adventliche Gestecke und Karten angeboten. Viele Helfer sorgten für einen erfolgreichen Tag.

Gabriele Modemann

Sternsinger St. Johannes Baptist

Am 02./03. Januar brachten in Blankenstein die Sternsinger von St. Johannes-Baptist den Segen zu den Familien des Ortes.

Es waren 20 Kinder im Alter von ca. 5 bis 13 Jahren mit 10 größtenteils jugendlichen Begleitern in je 4 Gruppen am Samstag und Sonntag in der Gemeinde unterwegs, um das Sternsingerlied zu singen und den Segen zu den Menschen zu bringen. Am Sonntag wurde das Hochamt in der katholischen Kirche St. Johannes-Baptist als Sternsinger-Messe gestaltet und anschließend der Gottesdienst der evangelischen Gemeinde in der Kirche an der Burg besucht.

Am Montag werden die Sternsinger den Kindergarten Arche Noah und die Kli-



nik Blankenstein besuchen. Das Sammelergebnis scheint wie in den letzten Jahren auf hohem Niveau zu sein (bisher ca. 3.800 €). Viele Menschen im Ort unterstützen die Aktion durch Kaffee-Einladungen auf der Strecke, Vorbereitung des Abendessens, Aufarbeitung der Gewänder, Fahrdienste, Essensspenden u.v.m. Im Gegensatz zu anderslautenden Zeitungsmeldungen (WAZ, 04.01.18) verzeichnet Blankenstein über die letzten Jahr eher zunehmende Teilnehmerzahlen. Das Bild zeigt die Sternsinger nach der Aussendung vor dem Gemeindehaus, Vidumestr. 22, da die Kirche für eine Hochzeit belegt war.

Mit freundlichem Gruß, Simon Heckmann



Die drei ??? und das Gespensterschloss, 27. April 2018, 19.00 Uhr, St.Engelbert

Ein besonderes Highlight findet am 27. April 2018 in St. Engelbert statt. Es ist uns gelungen, erstmals in der Region Christoph Tiemann & Kollegen zu einer Lesung mit Livemusik und begleitenden Bildern zu gewinnen. Längst zum Kult geworden, erleben die drei ??? in Niedersachsen ein Abenteuer im Gespensterschloss. Für die Zuschauer wird es garantiert ungefährlich, wenn auch extrem unterhaltsam und für den einen oder anderen eine nostalgische Reise in die Kindheit. Abgerundet wird der Abend durch ein Flying Buffet.

Karten für Kinder bis einschl. 10 Jahre 15 € (7 € Eintritt, 8 € Buffet) und für Erwachsene 22 € (11 € Eintritt und 11 € Buffet) wie immer per Mail:

St.Engelbert@st-mauritius-hattingen.de oder telefonisch 02324 41678



Der Kath. Kirchbauverein St. Peter und Paul Hattingen

Endlich ist es soweit.

Ein neu gestalteter Flyer für den Kirchbauverein von St. Peter und Paul wurde am Sonntag den 4. Februar 2018 nach allen Messen in St. Peter und Paul verteilt.

Das Wichtigste?

Der Verein wünscht sich viele neue und mithelfende Mitglieder, denn in den nächsten zwei Jahren muss die Kirche St. Peter und Paul, am Eingangstor zur Hattinger Innenstadt, saniert werden.

Begonnen werden muss von oben, also mit dem Dach.

Die Kirche St. Peter und Paul ist im Votum der Pfarrei A-Standort.

Es sind hohe Sanierungskosten zu erwarten, an denen die Gemeinde angemessen beteiligt werden soll.

Bis zum Jubiläum 2020 (150 Jahre) würden wir gerne Renovierungserfolge vorzeigen. Dies ist nicht mit einem Jahresbeitrag von € 12,-- zu erreichen.

Wir sind auf großzügige Spenden angewiesen.

Viele wollen keine Mitgliedschaft. Eine großzügige Spende auf das im Flyer genannte Konto ist da sicher hilfreich und eigentlich auch den nur Ostern- und Weihnatskirchgängern möglich, wenn sie Wert darauf legen, dass „Ihre Kirche“ auch weiterhin ein Zeugnis Ihrer Verbundenheit zu Gott sein soll.

Was bedeutet das nun konkret?

Spenden, Spenden, Spenden
Sammeln, Sammeln, Sammeln!

Achten Sie bitte auf -Aktionen- zur Sanierung der Kirche, die in diesem Jahr intensiv beginnen werden. „Konstruktive Vorschläge“ immer willkommen.

Es wird eine große Aufgabe, an deren Ende eine vorzeigbare, restaurierte Kirche stehen soll, auf die die ganze Gemeinde stolz ist.

Ein wichtiger Hinweis für alle Mitglieder und Interessierten, die Jahreshauptversammlung wurde verlegt auf Montag, den 12. März 2018, 19.00 Uhr.

Alle sind eingeladen, es kommen hoffentlich viele.

Wer gleich mit der Unterstützung zur Renovierung beginnen will, hier die Kontonummer, und falls Sie eine Spendenquittung brauchen, bitte vermerken:

Kirchbauverein St. Peter und Paul, Hattingen

Sparkasse Hattingen IBAN DE 6543 0510 4000 0183 3110

Helfen Sie bitte mit, das Spendenbarometer steigen zu lassen.

Monika Dingermann

Caritas Bredenscheid

Zweimal im Jahr haben viele Helferinnen und Helfer die Caritashausammlung in Bredenscheid durchgeführt. Dies ist leider zukünftig aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich. An dieser Stelle möchte ich allen Sammlerinnen und Sammlern meinen herzlichen Dank für ihr jahrelanges Engagement aussprechen. Auch ein vergelts Gott an alle Spender. Zukünftig können Gemeindemitglieder sich im Bedarfsfall an den Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V. in Hattingen wenden (Telefon-Nr. 0 23 24 / 5 69 90 10).

Angela Bender

Kabarettveranstaltung mit Volker Weinger am 14.10.2017 „Bildung. Macht. Schule.“

Im vollbesetzten Gemeindehaus St. Engelbert Niederbonsfeld unterhielt der Kabarettist Volker Weinger mit scharfem Kabarett und als Jeck in humoristischer Höchstform das begeisterte Publikum. Als ehemaliger Lehrer kennt er die vielen Fallstricke unseres Bildungssystems und hat anstatt der Pausenglocke, die früher fröhlich klingelte, die Alarmglocken schrillen lassen. Das alles launig, pointiert, witzig und scharfzüngig, genauso, wie gutes Kabarett sein muss. Die Zugabe gab schon einen Vorgeschmack auf die Session 17/18 und brachte den Saal zum Toben. Natürlich gab es wie stets ein leckeres Buffet und Getränke, die von unseren engagierten Servicekräften am Tisch serviert werden.

Fotos: Volker Weinger aus der Bühne 8547; Serviceteam St. Engelbert 8835



Die „Sinatra-Story“ – Galaabend mit Jens Sörensen am 25.11.2017

In stilvoll festlichem Rahmen genossen die Besucher unseres ersten Galaabends eine musikalisch-biographische Zeitreise durch das bewegte Leben des größten Entertainers des vergangenen Jahrhunderts: Frank Sinatra. Jens Sörensen sang alle großen Sinatra-Welthits verblüffend echt und plauderte als „Frank Sinatra“ amüsant und informativ aus „seinem“ Leben. Umrahmt wurde das Programm von einem am Tisch servierten 4-Gänge-Menü. Die Begeisterung aller Gäste so groß, dass wir auch für dieses Jahr wieder einen Gala-Abend veranstalten werden.

Foto: Jens Sörensen als Frank Sinatra auf der Bühne in St. Engelbert 8987





„Engelberts Kirchensternchen“ gestaltet am 17.12.2017 den Gottesdienst mit

Auch am 3. Advent des vergangenen Jahres hat unser Kinderchor „Engelberts Kirchensternchen“ die Gemeinde im Gottesdienst auf Weihnachten eingestimmt. Den Kindern hat es wie immer Spaß gemacht, unter der fachkundigen Leitung von Markus Stollenwerk zu singen. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit sowohl bei allen kleinen Sängerinnen und Sängern als auch bei Markus Stollenwerk für sein ehrenamtliches Engagement bedanken.

Foto: Die Kirchensternchen und Pastor Thomalla vor dem Altar

Offenes Adventsfenster 2017

Die positive Resonanz im Mottojahr „Licht an“ hat die Gemeinde St. Mauritius mit St. Engelbert dazu ermuntert, auch im Advent 2017 wieder zu offenen Adventsfenstern einzuladen. Stimmungsvoll und mit Impulsen für das nahende Weihnachtsfest und die Geburt Jesu luden wieder je drei Gastgeber aus Niederbonsfeld und Niederwenigern alle interessierten Gemeindemitglieder ein. Bei Glühwein, Punsch oder heißem Kakao, Plätzchen oder einem kleinen Imbiss kam immer gute Stimmung auf. Gastgeber waren diesmal in Niederbonsfeld Cordula Silva, Familie Werwer und gemeinsam Familien Roß und Schreiner, in Niederwenigern der Mini-/Maxiclub, Das Seniorenzentrum St. Mauritius sowie Elsbeth Rickal in der Diakonie des Heidehofes.

Volleyball macht Freu(n)de!

Die SPONTI-HG-Volleyballer aus Winz-Baak suchen dringend neue Mitspieler!

Wir sind eine gemischte Hobbygruppe, die vor Jahren von Mitgliedern des Spontanchores Heilig Geist gegründet worden ist. An jedem Freitagabend spielen wir von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Sporthalle Wagnerstraße im Oberwinzerfeld Volleyball. Dabei steht der Spaß im Vordergrund. Alle sind Amateure, aber bestrebt, noch etwas dazu zu lernen. Deshalb wird zu Beginn eines jeden Abends auch kurz trainiert. Bei uns spielen Paare und Einzelpersonen. Das Alter der Mitspieler liegt zwischen 35 und 65 Jahren. Zuletzt mussten wir leider mehrmals das Spiel wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausfallen lassen. Wer also Lust an der Bewegung hat, das Wochenende gesund beginnen oder den Stress der Woche abbauen möchte, der ist bei uns richtig. Geringe Grundkenntnisse (auch wenn sie seit Jahren verschüttet sind) sollten vorhanden sein. Echte Profis werden sich bei uns jedoch nicht wohl fühlen. Wir freuen uns auf neue Mitspieler jeden Alters! Es ist nicht nur der Sport, der Freude macht, sondern vor allem auch das Zusammensein, das so manche Freundschaft hat entstehen lassen. Nähere Auskünfte erteilen Burkhard Klemm (Tel. 55040) und Carin Kruij (Tel. 82319).

Geburtstagsfeier in St. Mauritius am 24. Dezember 2017

In seinen runden Geburtstag hinein feierte Pastor Mirco Quint mit einer Vorabendmesse im Mauritiusdom am 23. Dezember und anschließendem Empfang mit vielen Freunden und Gemeindemitgliedern. Pünktlich um 00:00 Uhr des 24. Dezember musste Mirco Quint die Kerzen des Geburtstagskuchens ausblasen. Vier Kerzen, stellvertretend für 4 Jahrzehnte, schmückten den Kuchen. Kann es ein schöneres Geburtsdatum als den 24. Dezember für einen Priester geben? Auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zum 40., lieber Mirco Quint!

Frühschicht im Advent

Traditionell haben wir mit der Frühschicht um 6.00 Uhr in St. Engelbert auch im letzten Advent an drei Donnerstagen zur besinnlichen Einstimmung auf die Weihnachtstage eingeladen. Bei Kerzenschein mussten wir erstmalig einen Priester entbehren, die Feiern wurden stattdessen vom Vorsitzenden des Fördervereins St. Engelbert, einer Wortgottesfeier-Leiterin sowie Mitgliedern des Liturgieausschusses durchgeführt und standen in diesem Jahr unter dem Motto „Auf der Suche nach Weihnachten“. Das anschließende Frühstück in geselliger Runde im Gemeindeheim St. Engelbert rundete wie stets den Start in den Tag ab.

Fotos: Gemeinsames Frühstück im Gemeindeheim



Königlicher Glanz

lag vom 05.- 07.01. lag über Welper. Denn neun Sternsingerkinder waren mit acht Begleitenden im Ortsteil unterwegs. Sie haben Kitas und Geschäfte besucht, Familien und Alleinstehende. Allen hat es großen Spaß gemacht und sie freuen sich vor allem über die Spenden, die sie für Hilfsprojekte gegen Kinderarbeit in Indien gesammelt haben.

Foto: A. Hagedorn



[weiter auf der nächsten Seite >](#)



Sternsinger St. Peter und Paul

Die Aktion Dreikönigssingen war in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg! 42 Kinder hatten sich hierzu angemeldet und das großartige Ergebnis von ca. 11700 € erreicht.

Vielen Dank an die Spender. Ein besonderes Dankeschön an alle Könige und Begleiter für ihren tollen Einsatz bei Wind und Regen. Wer schon mal selber als Sternsinger oder Begleiter unterwegs war weiß hier geleistet wird! Vielen Dank auch an die zahlreichen Familien die uns durch Mittagessen und Fahrdienste unterstützt haben. Ein Höhepunkt für eine Gruppe war sicherlich der Besuch beim Herrn Bürgermeister Glaser im Rathaus.

Klaus Paulus

Runder Tisch St. Peter und Paul

Am Donnerstag den 15. März trifft sich der Runde Tisch der Kirche St. Peter und Paul.

Es geht dabei um die Belange rund um den Kirchturm St. Peter und Paul. Was können wir anders, besser oder überhaupt machen? Vertreter der Vereine, Verbände, Schule, KiTa sind herzlich eingeladen. Ebenso weitere Interessierte. Wir treffen uns im Pastor-Schoppmeier-

Haus an der Bahnhofstraße. Für die genaue Uhrzeit beachten Sie bitte die Pfarrnachrichten

Klaus Paulus

Bild: Christa Carina Kokol /

In: Pfarrbriefservice.de



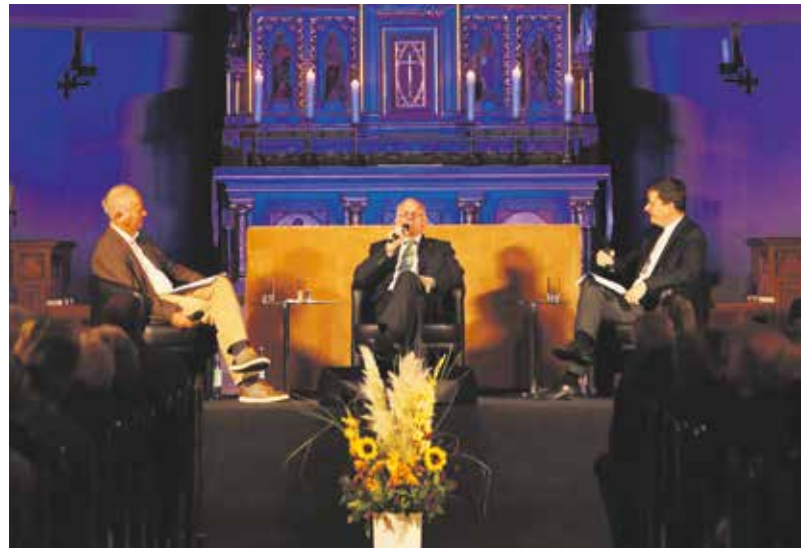
Bundestagspräsident im Dom!

Zum Ökumenischen Dorfgespräch am 18. Oktober 2017 war Bundestagspräsident Norbert Lammert im Mauritius-Dom in Niederwienigern. Das Thema des Abends war „Ökumene jetzt: ein Gott, ein Glaube, eine Kirche. Warum ich in der Kirche bleibe“. Moderiert wurde der Abend von Pastor Mirco Quint und Peter Neysters. Wie zu erwarten war, ist der Dom bis auf den letzten Platz besetzt. Für seine Rede bekommt Norbert Lammert immer wieder Applaus.

Es war ein sehr kurzweiliger Abend und macht neugierig auf das nächste ökumenische Dorfgespräch.

Klaus Paulus

Foto Klaus Paulus



Volles Leben für EN

Der EN-Kreis ist bunt, lebens- und liebenswert.

Ihre Begeisterung und Ihr Engagement stärken die Lebensqualität in der Region.

Wir unterstützen Sie.

Mehr Infos:

• AVU-Treffpunkt • 02332 73-123 • www.avu.de



AVU...
ENergie – wir denken weiter

Die nächste Ausgabe

auf Ruhr

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN AUS HATTINGEN

im Sommer 2018

THEMA: GLÜCK



Wohlfühlen ist einfach.



sparkasse-hattingen.de

Wenn man einen Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis Eigentum an alles
denkt.

Viele Angebote zuerst auf
s-immobilien.de

 Sparkasse
Hattingen

Sie pflegen daheim? Wir helfen Ihnen!

Unsere ausgebildeten Helferinnen und Helfer
betreuen stundenweise Menschen mit und
ohne Demenz.

Wir ...

- hören zu
- reden
- spielen
- singen
- hören Musik
- gehen Spazieren
- beraten die Angehörigen

Sie bekommen eine kleine Auszeit und
schöpfen neue Kraft.

Bitte sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern!



caritas
ENNEPE-RUHR
IM BISTUM ESSEN

KONTAKT

Caritasverband Ennepe-Ruhr e.V.
Frau Verena Bulgan
Bahnhofstraße 23
45525 Hattingen

T 02324 56990-10
E bulgan@caritas-en.de





ENERGIE FÜR UNSERE STADT.

„Weil das Leben in Hattingen voller Energie steckt!“

Heike Ciobanu, Martin Kuhlmann und Kristin Berenguel Gomez – Kundenzentrum

Als lokaler Energieversorger beliefern die Stadtwerke Hattingen ihre Kunden mit günstigem Strom, Erdgas und Wasser – alles aus einer Hand, rund um die Uhr. Ein Großteil der Einnahmen wird nachhaltig in unsere Stadt und unsere Region investiert. Entdecken Sie unsere fairen Tarife und unterstützen auch Sie Ihre Heimatstadt. Wir, die Mitarbeiter im Kundenzentrum in der Hattinger Altstadt, Obermarkt 1, beraten Sie gerne persönlich zur Energieversorgung und helfen Ihnen beim Wechsel Ihres Energielieferanten.

Stadtwerke Hattingen Kundenzentrum

Montag–Mittwoch: 8–16 Uhr
Donnerstag: 8–18 Uhr
Freitag: 8–13 Uhr

Kundenservice unter 02324 5001-55

Montag–Samstag: 8–20 Uhr

www.stadtwerke-hattingen.de

Stadtwerke
Hattingen®

